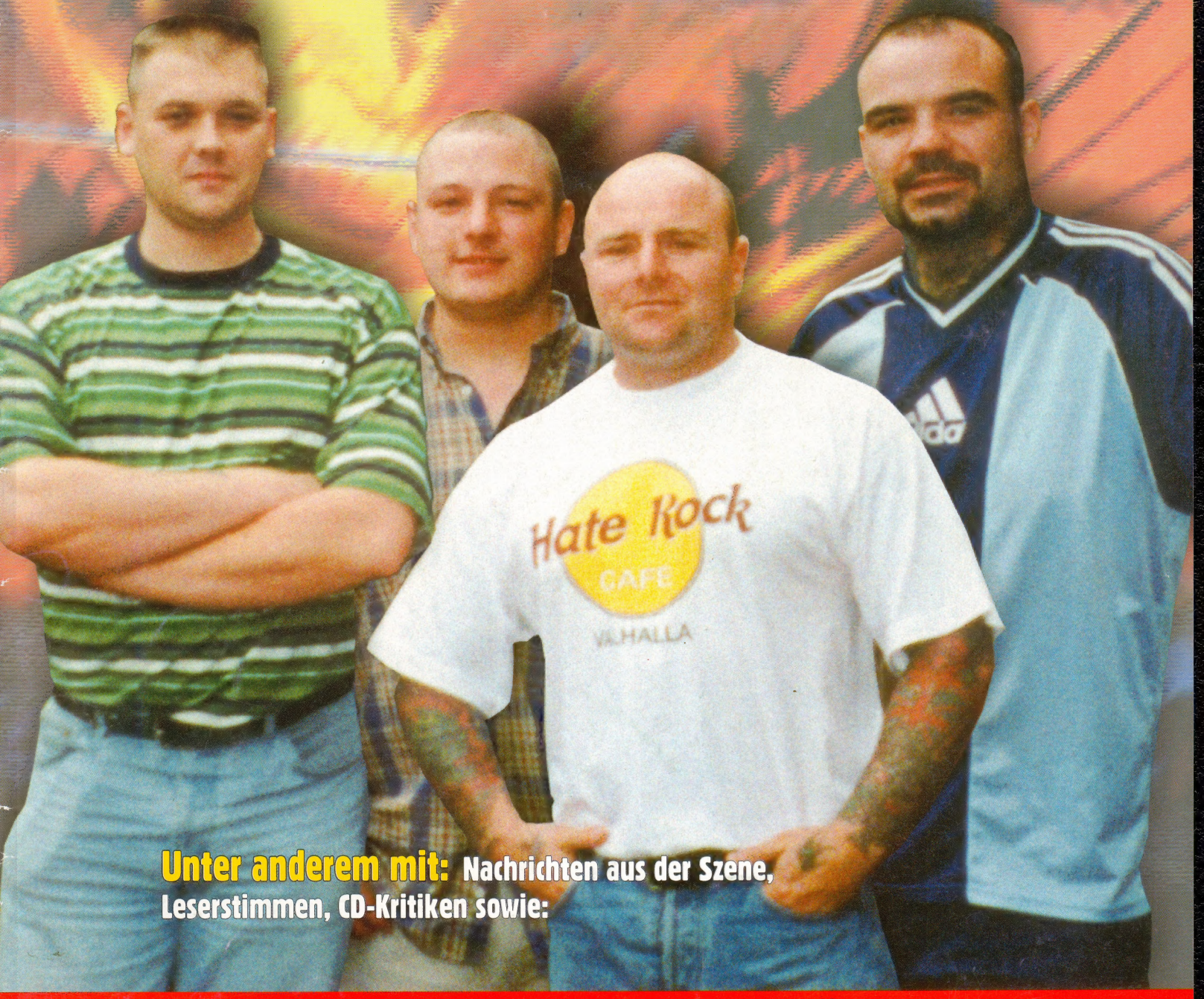
MUSIKZEITSCHRIFT

ROCK NORD

7. Jahrgang • Nr. 47 • Mai • 5/99 • ISSN 1438-2431
8 DM • 56 ÖS • 8 SFR

ZURÜCK AUF DER STRASSE: MIT FORTRESS AUF EUROPATOUR!



Unter anderem mit: Nachrichten aus der Szene, Leserstimmen, CD-Kritiken sowie:

Vorsehung Dragon Lance' Hitfahrzentrale *** **Vorhang auf!** Hate-Fest in Florida '99 *** **Vorurteil** Verfassungsschutz hält Rechtsrock für gefährlich *** **Vorsicht** Barad Dûr finden Christen zum Kotzen *** **Vorbild** Fortress auf Europatour *** **Vorzüglich** Neue Sticheleien von der Tattoofront *** **Vorlaut** Finden Finnen Finten finnisch? ***

Über Deutschland lacht ...

... nicht nur die ganze Welt, sondern momentan sogar die Sonne! Die Freibäder und Biergärten füllen sich, die Bomberjacke wird gegen das Perry eingetauscht, die Stiefel weichen den Turnschuhen ... Es wird Sommer!

Apropos Freibäder: Neben dem allseits beliebten Fußpilz breiten sich auch einige andere Krankheiten im Sommer schnell aus. Im Bamberger Raum - und leider nicht nur da - ist uns gar ein Spaltpilz gemeldet worden. Wir empfehlen Betroffenen das RockNORD zu lesen oder einen Arzt oder Apotheker hinzu zu ziehen. Auch die örtlichen Anti(?)faschisten(!) versuchen in letzter Zeit wieder, uns das Leben schwer zu machen. Demos gegen unseren Vermieter und Sachbeschädigungen an unserem Bürogebäude sollen uns aus Langenfeld vertreiben. Von der Antifa erwarten wir nichts anderes. Wenn sich aber sogenannte „Kameraden" in die Reihen der Hetzer einreihen, ist es schon bezeichnend ...

„Und hier ein paar Worte an die Abonnentenadresse, bezahlt Euer Abo, sonst gibt's auf die Fresse ...". Frei nach den Onkelz wenden wir uns an die wenigen von Euch, die zwar mehrere Mahnungen von uns erhielten, bis heute aber nicht bezahlten. Wer Zahlungsschwierigkeiten aufgrund von Arbeitslosigkeit oder ähnlichem hat, kann sich gerne an uns wenden. Wir werden dann eine Lösung finden.

Leider kommt es ab und an zu Komplikationen, was die Zuordnung der RockNORD Abogebühr angeht. Wenn Ihr die 88 Kröten überweist, so schickt uns unbedingt eine Kopie des abgestempelten Überweisungsträgers oder eines Kontoauszuges. Auf unseren Kontoauszügen steht dann und wann so etwas nettes wie „88,- DM bezahlt" oder „88,- DM von Müller aus Berlin." Da es wahrscheinlich mehr als nur einen Müller in Berlin gibt und in unserer Abodatei, wird es unmöglich festzustellen, wer sein Abo bezahlt hat ...

Solltet Ihr ungerechtfertigter Weise eine Mahnung erhalten haben, entschuldigen wir uns bei Euch an dieser Stelle und in aller Form ausdrücklich! Es ist uns nicht daran gelegen, unsere treuen Leser mit bürokratischen Drohbriefen zu verschrecken. Wir haben unsere Aboverwaltung daher neu organisiert und hoffen, solche Fehler gehören in Zukunft der Vergangenheit an.

Nun zum Thema Abogebühr als solche. Wer meint 88,- DM sei „Abzocke" oder „Wucher" sollte mal das Preis-Leistungsverhältnis beachten. Wo sonst bekommt man zwölf Ausgaben mit Farbposter, vier Aufklebern pro Heft und drei CDs im Jahr? Mit 88,-DM arbeiten wir erstmals kostendeckend. Aber seid beruhigt: Wir können Euch jedenfalls jetzt schon versprechen, daß das Entgelt für ein Abo des RockNORD im nächsten Jahr stabil bleibt und nicht angehoben wird!

Nun noch zwei weitere Dinge in eigener Sache. Punkt Eins: Bekanntlich lauert der Teufel im Detail. So war es möglich, ein Interview mit Victory of Hate bereits im Vorwort des letzten Heftes zu preisen, obwohl der Beitrag kurzfristig einem anderen weichen mußte. Punkt Zwei: Aus technischen Gründen verschiebt sich die Veröffentlichung der ersten Kollektions CD in diesem Jahr von Mai auf Juni. Einen ähnlichen „Ausrutscher" wie mit der Dezember CD wollen wir Euch ersparen. Gutding will Weile haben!

Viel Spaß nun beim Lesen wünscht Euch

Jan

Auch das noch: !

Vorwort	2
Diese Seite	3
Nachrichten aus der Szene	4
Dragon Lance' Hitfahrzentrale	6
Vorhang auf! Hate-Fest in Florida	8
Leserstimmen	10
Verfassungsschutz hält Rechtsrock für gefährlich	12
CD-Besprechungen	14
Barad Dûr und die Christen ...	16
Poster	18
Fortress auf Europatour	20
Sticheleien von der Tattoo-Fraktion	24
Im Gespräch mit Victory of Hate	26
Nach der Kür - die Pflicht	28

Kontroverse statt Konsens!?

Unser neues Thema lautet:

Verfassungsschutz kontra patriotische Musikszene: Legitime Aufklärung oder hundsgemeine Unterdrückung?

Wir möchten gerne Eure Meinung erfahren. Seid Ihr der Auffassung, der Verfassungsschutz nimmt als Inlandsgeheimdienst die legitimen Interessen der freiheitlich demokratischen Grundordnung wahr, oder steht Ihr eher auf dem Standpunkt, der Verfassungsschutz wird zur Unterdrückung mißliebiger Meinungen mißbraucht? Oder hat das eine mal wieder nichts mit dem anderen zu tun? Schreibt uns!

Impressum

Herausgeber
Creative Zeiten GmbH
Lise-Meitner-Str. 11
D-40764 Langenfeld

Chefredaktion
Mike Beyer (V.i.S.d.P.)
Jan Zobel

Redaktion
Frank Krämer
George Hell
Hagen von Tronje

Layout und Schlußredaktion
Andreas Zehnsdorf

Druck: Eigendruck

Auflage: 15.000

Einzelpreis: 8,00 DM

Abo
88,- DM (12 Ausgaben)

Kontoverbindung
Creative Zeiten GmbH
RockNORD
Kto. 555 888 - 438
BLZ 360 100 43
Postbank NL Essen

-fon und -fax
(0171) 63 17 327
(02173) 77 938

Internet
http://www.rocknord.de

eMail
rocknord@t-online.de
rocknord@aol.com

ISSN 1438-2431

Sammelanschrift
Postfach 10 30 35
D-40021 Düsseldorf

NACHRICHTEN AUS DER SZENE

Mit Multi-Kulti gegen Globalisierung?!

30 Musikgruppen aus zahlreichen Regionen Europas beteiligen sich an dem ersten Festival für Regionalmusik vom 9. bis 11. Juli in Straßburg. Der Initiator des Festivals und Direktor der Regionaltheaters „La Choucrouterie", Roger Siffer, hat dazu unter anderen die bretonische Gruppe Tri Yann eingeladen, Gianmaria Testa aus Italien, Maria del Mar Bonet aus Katalonien sowie albanische und serbische Rock- und Rap-Gruppen. „Wir wollen die regionalen Sprachen und Kulturen fördern und damit den fremdenfeindlichen Rechtsradikalen um Jean-Marie Le Pen Stimmen wegfangen", sagte Siffer. Mit diesem Festival solle gezeigt werden, daß es „zuviele Ausländer auf der Welt gibt". Zu den Teilnehmern des Festivals gehört auch eine Gesangsgruppe aus der Mongolei und eine Rap-Gruppe aus dem Kosovo. Die Stadt Straßburg übernimmt mit einem Beitrag von 2,5 Millionen Francs mehr als die Hälfte des Festival-Budgets in Höhe von vier Millionen Francs. Straßburgs Bürgermeister Roland Ries erklärte das Engagement der Stadt mit dem Wunsch nach Förderung der regionalen Sprachen und Kulturen, zu denen auch der Elsässer-Dialekt zähle. Als Gefahr für die kulturelle Vielfalt Europas bezeichnete er die Globalisierung, die dazu führen könne, „daß alle Leute nur noch Englisch sprechen".

Nicht indiziert

Entgegen anders lautender Meldungen, wurden die Frank Rennicke CDs „Frühwerk Edition 1" und „Frühwerk Edition 2" nicht indiziert. Uns liegt ein Schreiben der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften (BPjS) vor, aus dem hervorgeht, daß die Scheiben nicht aus dem Verkehr gezogen wurden. Rein vorsorglich wurden die Scheiben allerdings aus dem Angebot des MZ-Vertriebs gestrichen. Rennicke plant unterdessen „neue Tonträger herauszubringen".

APPD löst sich auf!

Die Führungsclique der APPD hat folgende Beschlüsse gefasst: 1. Die APPD ist politisch gescheitert; 2. Die Beteiligung an der Europawahl wird zurückgezogen; 3. Es wird Antrag auf Auflösung der APPD gestellt; 4. Zu diesem Zweck fand am 29.5.99 eine Mitgliederversammlung in Bremen statt. Grund für die Selbstauflösung ist die Erkenntnis, daß die APPD nach der vernichtenden Niederlage bei der vergangenen Bundestagswahl nicht mehr in der Lage ist, die Chaos-Tage 2000 in Hannover zu verhindern. „Punker, Hooligans, Autonome, Polizeibeamte, kriminelle Ausländerbanden und sogar Neonazis werden Hannover in einen wahren Gewalt-Erlebnis-Park verwandeln" heißt es in einer Presseerklärung der Anarchogruppe.

Ärzte gegen Onkelz

In der zweiten Ausgabe von „Freibier" (ein kostenloses Fun-/Fanzine/ Newsletter für Punk, Oi!, Ska und HC) gibts ein Interview mit Farin Urlaub von den Ärzten. Interviewer: „Gut, weitere Statements. Ich schmeiße jetzt ein paar Stichworte in den Raum und Du sagst was dazu. Die Böhsen Onkelz?" Farin Urlaub: „Ne schlechte Band, ne richtig schlechte Band! Wat leider oft in Vergessenheit gerät, weil die Leute immer darüber diskutieren, ob sie politisch korrekt oder nicht korrekt sind. Und dadurch gerät das oft in Vergessenheit, daß sie wirklich einfach 'ne lausige Band sind ... Ick sag nur mal eins, wenn jemand seit mittlerweile acht Jahren oder so zum Thema hat: Ich bin allein und aufrecht und alle sind hinter mir her, diese Wehrmachtsromantik. Und dann geht die Platte von 0 auf 1 in die Charts? Da kann ick nur noch sagen, so verfolgt und einsam kann er ja eigentlich gar nicht sein ... Und wenn ich mir das Gejammere von 'Terpentin' durchlese, gehört hab ick et noch nicht. Dann kann ich nur denken: 'Ach Mann! Schade, daß so viele Leute so naiv sind und das denen immer noch abnehmen.' Und ich find die Musik halt schlecht. Ansonsten, wie die privat sind, kann ich nicht sagen, weil ick leg auch keinen jesteigerten Wert darauf, die kennenzulernen."

Bandauflistung

Im Internet hat sich kürzlich jemand die Mühe gemacht einmal sämtliche Bands aus dem patriotischen Spektrum aufzulisten. Natürlich erhebt die Aufstellung keinen Anspruch auf Vollständigkeit, ist aber dennoch recht interessant zu lesen: „08/15, 88/14, A.d.F., Arbeiterklasse, Arisches Blut, Asgard, Auf Eigene Gefahr, Aufruhr, Aussetzer, Bagaluten, Bierpatrioten, Blut und Ehre, Blutweihe, Body Checks, Bollwerk, Bomber, Boots and Braces, Boots Brothers, Brutale Haie, Bulldog, Chaoskrieger, Commando Pernod, Diktator, Division Wiking, Deutsche Patrioten, Drom, Elbsturm, Endstufe, Entwarnung, Ervolk, Faustrecht, Foierstoss, Freikorps, Froidenspender, Die Fünfte Kolonne, Gassenhauer, Groilemeiers, Hart und Heftig, Hässlich, Hate Society, Hauptkampflinie, Heldentreue, Höllenhunde, Holsteiner Jungs, Idee Z., Kahlkopf, Kampfzone, Karolina, Kettenhund, Kraft Durch Froide, Kraftschlag, Kraftstrom, Kreuzfeuer, Kruppstahl, Landser, Landsturm, Legion Condor, Legion of Thor, Legion Ost, Lokis Horden, Löwenbois, Macht & Ehre, Mad Martens, Märtyrer, Die Moite, Moiterei, Nahkampf, Noie Rasse, Noie Werte, Nordlicht, Nordwind, Odins Erben, Offensive, Oi Dramz, Oidoxie, Oiphorie, Oistar Proper, Oithanasie, Ostfront AVK, Panzerfaust, Patriotic Bois, Proissenheads, Rabauken, Radikahl, Radikaler Haß, Rheinwacht, Ruhrstörung, Saccara, Schlachtruf, Schlagzoig, Schwarzes Korps, Siegeszug, Skalden, Sleipnir, Solution, Spreegeschwader, Stahlgewitter, Stahlkroiz, Standarte, Starkstrom, Störalarm, Störstufe, Störkraft, Strike Back, Stuka, Sturmflagge, Sturmgesang, Sturmtrupp, Sturmwehr, T 88, Thors Hammer, Thorshammer, Toitonen, Tollwut, Tonstörung, Trabireiter, Triebtäter, Trotz der Lüge, Vaterland, Voice of Blood, Voice of Hate, Volksgemurmel, Volkstroie, Volksverhetzer, Volkszorn, Vollstrecker, Voll die Guten, Vortex, Die Wahre Pracht, Weiße Riesen, Weißer Arischer Widerstand, Werwolf, Widerstand, WM-Blöker, Wolf, Working Class, Wotan, Zerrbild, Zerstörer, Zillertaler Türkenjäger."

Größenwahn?

„Gerade eine nationale Rockband müßte heute Maßstäbe setzen. Damit sie außerhalb der aufgeklärten Kreise wahrgenommen wird. Damit die Massen aus ihrem tiefen, blöden Schlaf gerüttelt werden. Ervolk nehmen für sich nicht in Anspruch, von Anfang an diese Maßstäbe gesetzt zu haben." Dieses und weitere haarsträubende Statements findet der uninteressierte Leser auf der Homepage von Ervolk. Unter anderem ist man dort der Meinung „Wir haben teilweise vorzügliche Songs geschrieben und sie erbärmlich produziert veröffentlicht. Und wir haben natürlich auch Sachen aufgenommen, die uns heute vor Scham in den Boden versinken lassen. Und doch sind wir auf eines stolz: Wir haben unser Ding durchgezogen! Wir machen Musik wie wir sie mögen, aus unseren Herzen ... für ein Deutschland der Deutschen! (...) Was die Menschheit jetzt braucht: Unsere Homepage!" Jeder weitere Kommentar dazu dürfte sich wohl erübrigen.

„Kulturbolschewist"

Über Ostern gab es offensichtlich nicht nur dicke Eier in allen Formen und Farben, sondern auch jede Menge Aktivitäten im Bereich der patritotischen Freizeitgestaltung. So erreichte uns vom Holger aus Berlin die Meldung über einen Balladenabend mit verschiedenen Musikern aus dem nationalem Bereich. Der bekannteste Künstler war an diesem Abend der gute Daniel Eggers, der mit Klampfe und seinen bekannten Weisen das ca. 70 Leute umfassende Publikum unterhielt. Durch die Tatsache bedingt, daß es sich hierbei wohl nicht um einen reinen Balladenabend, sondern eher um eine Party mit Livemusik handelte, kam es dann auch zu alkoholbedingten Ausfallerscheinungen. Daniel Eggers ermahnte die angetrunkenen Leute höflich aber bestimmt zu etwas angebrachter Disziplin, durfte sich dafür aber den Vorwurf gefallen lassen, er wäre ein „Kulturbolschewist". Bei soviel unnötiger Polemik kann man diesen Abend wohl im Nachhinein nur mit gemischten Gefühlen betrachten. Daniel Eggers hatte schon eher darauf hingewiesen, daß er für Festlichkeiten dieser Art in Zukunft nicht mehr zur Verfügung stehen werde. So wurde dieses Osterwochenende an dieser Örtlichkeit nicht ganz so besinnlich verbracht, aber immerhin ohne größeren Ärger. Augenzeugen berichteten, die anwesende Polizei wäre sehr dezent im Hintergrund geblieben.

„Guten Morgen!"

„Früh um 06:00 fall ich aus dem Bett, die Bullen donnern wie verrückt an meinem Brett" heißt doch so treffend in einem allseits bekannten Liedlein. Genau so begann der Morgen des 5. Mai 1999. „Punkt 6:00 Uhr standen plötzlich und unerwartet fünf Gestalten in meinen bis dahin sicheren vier Wänden. Zum Frühstück hatte ich sie nicht eingeladen, und so zeigten sie mir ihren richterlichen Beschluß" erklärt der aufgebrachte Spreegeschwader Gitarrist am Telefon vom ihm widerfahrenen Erlebnis mit der Staatsmacht. Grund dieses Besuches im Morgengrauen: „Man vermutete bei mir mehrere CDs von Macht & Ehre, Gestapo sowie dem Sampler 'Die Deutschen kommen'. Diese sollte ich, zur weiteren Verbreitung im Inland, bestellt haben. Ich muß gestehen, daß die Jungs von 'Guck & Such' doch recht oberflächlich wühlten." In sämtlichen Schränken und Kartons wurden sie nicht fündig, so daß ein findiger Beamter irgendwann auf die Idee kam die Wände abzuklopfen. Schließlich wurde auch ein Hohlraum gefunden. „Mit glänzenden Augen machten sich gleich zwei Beamte an die Arbeit, die hinter einem Poster versteckte Klappe zu öffnen. Und so fand man, erwartungsgemäß, meinen Stromzähler und einige kaputte Sicherungen" erzählt der Spreegeschwader Klampfer hörbar erheitert. Fotos wurden auch noch gemacht und ein Beamter freute sich „jemanden von Spreegeschwader mal persönlich kennengelernt zu haben." Zeitgleich, nur einige hundert Meter von der Wohnung entfernt, mußte ein Kumpel der Band, die gleiche Prozedur über sich ergehen lassen. Den Beamten trieb es allerdings schnell den Schweiß auf die Stirn, denn „mein Kumpel wohnt bei seinen Eltern. Und deren Haus verfügt über zwei Etagen, einen riesigen Keller, Dachboden, Bibliothek und neben Garagen und Schuppen noch ein Gästehaus. Viel zu Suchen, aber nichts zum Finden. Na dann, viel Spaß bei den Ermittlungen."

Freikorps

Wie erst jetzt bekannt wurde, begründete Freikorps-Kopf Kai Stüwe die Auflösung seiner Band mit dem Argument, daß es „zu viele Idioten in der Szene gibt". Inwieweit die Musik von Freikorps dem Heranzüchten von Idioten dienlich war, ist bislang nicht geklärt.

Alltagskultur

In den neuen Bundesländern grassiert nach Ansicht des Verfassungsschutzes der Rechtsextremismus stärker und mit mehr Erfolg, als bisher bekannt. „Annähernd die Hälfte der 7600 gewaltbereiten Rechtsextremisten, insbesondere Skinheads, agieren in der früheren DDR." Wie der Leiter des Bundesamtes für Verfassungsschutz (BfV), Peter Frisch, feststellt, repräsentiert der Osten Deutschlands zwar nur 17 Prozent der Bevölkerung, dort werden aber 46 Prozent der rechtsextremistischen Gewalttaten begangen. Zudem sind nach den Beobachtungen der Verfassungsschutzämter rechtsextremistische Verhaltensweisen und Symbole in der ostdeutschen Jugendkultur bereits „Teil des Alltagsgeschehens" geworden. In der jüngsten Analyse über „Entwicklungen im Rechtsextremismus in den neuen Ländern" des Kölner Bundesamts ließt sich das so: „Rechte Verhaltensweisen sind vielfach zu einer Art Modeerscheinung geworden. In manchen Gebieten kann bereits eine Dominanz derartiger Verhaltensweisen unter jungen Männern festgestellt werden."

Neues Onkeiz-Buch

Im Herbst '99 soll auch ein neues Buch von Klaus Farin (bekannt durch sein Buch „Skinheads") erscheinen. Titel des Buches wird „Buch der Erinnerungen - Die Fans der Böhsen Onkelz" sein.

Polizei überrumpelt

Politik und Polizei wurden überrumpelt. Was als Geburtstagsfest eines 22jährigen angekündigt war, erwies sich als großes Glatzen-Treffen. Mehr als 400 Skinheads aus der gesamten Republik hatten sich in der Volkshalle in Lich-Langsdorf (Kreis Gießen) versammelt, um ein „Rechts-Rock-Fest" zu feiern. Während die lokale Presse lakonisch den friedlichen Charakter des Skinhead-Treffens herausstellte, bemühte sich die Stadtverwaltung in Lich um Schadensbegrenzung. „Wenn wir das gewußt hätten", sagte Bürgermeister Ludwig Seiboldt (CDU), „wir hätten Wege gefunden, um das Treffen zu verhindern". Der Christdemokrat, der über das Osterfest in Urlaub weilte und von der Genehmigung für die Halle nach eigenen Worten „erst im nachhinein" erfahren hat, war „sehr überrascht", als ihm „der Hintergrund der angeblichen Geburtstagsfeier am Samstag mitgeteilt wurde." „Ich habe das von der Polizei erfahren", betonte der Christdemokrat. Der junge Mann, der vor einigen Wochen in Lich aufs Amt gekommen war, um die Modalitäten zum Mieten der Halle zu klären, habe schließlich „einen sehr ordentlichen Eindruck" gemacht. Nein, niemand sei auf die Idee gekommen, daß der 22jährige Mann aus Nidda für die Skinhead-Szene gezeichnet habe, so Seiboldt. Weil nicht nur der Antragsteller, sondern auch einige seiner Freunde gemeinsam Geburtstag hätten feiern wollen, sei die Volkshalle gewünscht worden, hieß es weiter. „Keiner von uns hat doch gedacht, daß wir die Bühne bereiten für eine politische Veranstaltung". Nein, nein, betont Seibold: „Wir haben wirklich nichts gewußt". Die Stadtvorderen fühlen sich „gelinkt", sprechen von „falschen Vorzeichen", und sind ratlos, „daß der Coup der Skins so glücken konnte". Die Polizei hatte sich zurückgehalten. Sie hat, so Präsident Manfred Meise, bei geschlossenen Veranstaltungen ohnehin kaum Möglichkeiten, einzugreifen: „Da hätten die in der Halle so laut schreien und toben müssen, daß man es draußen hört, das war nicht der Fall". Auch „Auffälligkeiten hinsichtlich eines harten Kerns" der Skins habe es in der Nacht nicht gegeben, „sonst hätten wir den Strom abgedreht".

Bei soviel Hysterie halten wir sachlich fest: ein junger Mann, der „einen sehr ordentlichen Eindruck" gemacht hat mietete eine Halle, in der es zu keinerlei Straftaten oder sonstigen Vergehen kommt, die den Fortbestand der freiheitlich-demokratischen Grundordnung gefährden oder gar in Frage stellen ... Warum dann so ein Aufstand? Freiheit nicht auch immer, die Freiheit des Andersdenkenden?

Aufgehoben

Indizierung war rechtswidrig. Das Verwaltungsgericht Köln hat die Indizierung eines Tonträgers des Liedermachers Frank Rennicke für rechtswidrig erklärt. Die Kassette „Sehnsucht nach Deutschland" sei demnach zu unrecht indiziert worden. Die Bundesprüfstelle habe die Texte fahrlässig überinterpretiert und auch die Kunstqualität nicht berücksichtigt. Der besagte Tonträger kann allerdings auch in nächster Zeit nicht frei verkauft werden, da die Bundesprüfstelle gegen die Entscheidung Berufung eingelegt hat.

Römischer Gruß

Ein deutscher Polizist soll bei einem Einsatz in Halle (Sachsen-Anhalt) den Römischen Gruß entboten haben. Der 31jährige muß sich nun vor Gericht dafür verantworten. Der Polizist soll im Juni 1994 (!) bei einer Veranstaltung eine Gruppe von Demonstranten mit dem rechten erhobenen Arm nach Art römischer Legionäre gegrüßt haben. Der Angeklagte bestreitet die Tat. Der Polizist sagte, er habe sich zusammen mit weiteren Kollegen in der Stadtverwaltung aufgehalten, um das Gebäude zu sichern. Von außen hätten mehrere Demonstranten gegen die gläsernen Eingangstüren geschlagen und auf ihn gezeigt. Er habe sich durch ihre Gesten bedroht gefühlt. Beispielsweise habe sich einer der Demonstranten mit der Handkante über den Hals gefahren. Er hätte dennoch niemals inmitten von Kollegen und Magistratsmitarbeitern den Römischen Gruß gezeigt. Er sei davon ausgegangen, daß die Gruppe aus der autonomen Szene ihn von früheren Einsätzen wiedererkannt habe. Dies wurde von einem Zeugen aus Berlin bestätigt, der vor fünf Jahren bei den Ereignissen dabei war. Der Polizeibeamte sei als „Nazi-Bulle" bei den Linken verschrien gewesen. Er konnte indessen nicht begründen, woher die Kenntnisse über die angeblich rechtsgerichtete Haltung des Polizisten stammten.

Rockmusik vor dem Richter

Zum ersten Mal wird in der Schweiz Musik nach dem Antirassismus-Gesetz beurteilt. Seit fünf Jahren ist in der Schweiz das Antirassismus-Gesetz in Kraft. Bisher bewegte sich aber die Musik in diesem Zusammenhang in einem rechtsfreien Raum. Experten machen schon seit längerer Zeit darauf aufmerksam, daß gerade „Nazi-Rock" einen bedeutenden Einfluß auf den großen Zulauf, den die Skinhead-Szene zur Zeit erlebt, hat. Die Skinheads haben eine eigene Subkultur, die Politisierung erfolgt via Partys und Musik. Nur ein einziges Mal kam es in Solothurn zu einer entsprechenden Anklage. Aus formalen Gründen wies das Gericht damals die Anklage jedoch wieder zurück - es waren nicht alle Musiktexte abgetippt worden. Angeklagt ist Reinhold F., der vor Jahren den NK-Versand führte. Dieser vertrieb, neben verschiedenen anderen Artikeln, CDs und Musikkassetten mit patriotischer Rockmusik. F. bestellte dieses Material in Deutschland. Bei einer Routinekontrolle des Zollinspektorates Basel wurde eine Sendung kontrolliert und an die Bundespolizei überwiesen. Diese stellte fest, daß die Tonträger der Gruppen Tonstörung, Deutsche Patrioten und Legion 88 „rassendiskriminierende Sequenzen" enthielten. Der Züricher Journalist Jürg Frischknecht: „Reinhold F. war der Anführer der rechtsradikalen Mutschellenfront. Seit 1997 laufen die Fäden der Schweizer Hammerskins über Reinhold F." Der Staatsanwalt beantragte vier Monate Gefängnis plus 1000 Franken Buße.

Neue CD

Einen neuen Tonträger haben die Jungs von Leitwolf aufgenommen. Die CD soll unter dem Titel „Heil, Heil" erscheinen und laut Bandinfo „mal wieder dazu hingeben zu beleidigen, zu verherrlichen und zu kritisieren." Die „durchdachten und intelligenten Texte" sollen wie immer sehr gewagt sein, aber „100 % legal".

5.000,- DM Belohnung!

Im Zuge unserer 1999 forcierten Öffentlichkeitsarbeit suchen wir Läden, die bereit sind das RockNORD, oder die Tonträger von Funny Sounds, in ihr Sortiment aufzunehmen.

Kaufst Du Deine Klamotten und CDs direkt in einem Laden Deiner Stadt? Willst Du das RockNORD in Zukunft direkt „vor Ort" bekommen? Dann teile uns bitte umgehend die Anschrift des entsprechenden Ladengeschäftes mit. Sollte sich eine erfolgreiche Zusammenarbeit entwickeln, winken Warengutscheine des MZ-Vertriebs im Gesamtwert von 5.000,- DM.

Melde Dich bei:

RockNORD, Postfach 10 30 35, D-40021 Düsseldorf
Telefon (02173) 800 96, Handy (0171) 63 17 327,
Telefax (02173) 77 938, eMail: rocknord@t-online.de

InteRACtiv Records

Neues Liedgut kündigt auch Marcus H. (Drom, Sturmgesang) auf seinem Label an. Unter anderem sollen dort in nächster Zeit CDs von Dragonheart, United Blood, Kampfruf und Marcus H. erscheinen. Bei letzterem handelt sich um das neue Projekt des ex Sturmgesang Kopfes.

Razzia

Ende März soll angeblich bei Movement Records mal wieder eine Hausdurchsuchung stattgefunden haben. Mitgenommen wurden u.a. CDs der Gruppe No Alibi aus den Staaten.

Antifa

Ende April bemühte sich die Antifa in Langenfeld darum, die Nachbarschaft gegen den Vermieter der RockNORD Büroräume aufzuhetzen. In einem verteilten Flugblatt fordert die Hobby-SA unseren „sofortigen Rausschmiß". In den Pamphlet wird der Eigentümer unseres Firmensitzes als ein „ideologisch verbundener Kleinhandwerksunternehmer" dargestellt. Etwa 60 z.T. vermummte Wirrköpfe fanden sich vor dessen Wohnhaus ein. Die erst von den Betroffenen gerufene Polizei ließ die Antifa gewähren, ohne die Veranstaltung aufzulösen. Natürlich war diese nicht genehmigt, sondern eine „Spontandemo". Seit 1994 versuchen diese politischen Geisterfahrer nun schon unsere Arbeit zu behindern. Dabei kam es immer wieder zu schweren Straftaten wie Einbruch und Sachbeschädigung, die offensichtlich immer noch nicht ausreichen, um diesen politisch motivierten Kriminellen das Handwerk zu legen.

Gründer

Anfang April spielten die Gründerbands der amerikanischen WP-Szene ein gemeinsames Konzert in Texas. Am selben Tag fand ein weiteres Konzert in Detroit/Michigan mit Max Resist und den Angry Aryans statt. Vor Ort waren jeweils ca. 80-100 Leute.

Gegen-Woodstock

Mitte März kam es beim „Peckerwoodstock" Konzert, einem „Gegen Woodstock" in Florida zu Auseinandersetzungen mit der örtlichen Polizei. Etwa 250 Skinheads aus Kanada, Amerika, Deutschland, England und der Schweiz waren angereist, um das zehnjährige Bestehen der Band Bound for Glory zu feiern und das Comeback der US-Kultband Midtown Bootboys zu sehen. Auch Ken von Brutal Attack, Code 13 (Tampa), White Wash (Texas), Chaos 88, die Blue Eyed Devils (Atlantic City) und die Bully Boys (Dallas) standen auf dem Programm. Nachdem das Konzert wegen „nächtlicher Ruhestörung" von der Polizei unterbrochen wurde, kam es zu ersten Schlägereien untereinander. Diese führten im weiteren Verlauf zu Ausschreitungen mit der Polizei, die mit einem massiven Aufgebot und Hundestaffeln erschienen waren. Dabei ging ein Teil der Kneipeneinrichtung zu Bruch. Nachdem die Polizei mit Stühlen und Flaschen „bombardiert" wurde, kam es zu mehreren Festnahmen. Einigen Leuten droht nun eine langjährige Haftstrafe. Laut des Veranstalters war diese Aktion das Ende für Skinhead-Veranstaltungen in Florida in den nächsten Jahren. Witzig am Rande: In der Nacht zuvor hatte sich Aggravated Assault und Chaos 88 Sänger Warren mit einer Meisterleistung beim Karaoke hervorgetan. Im noblen „Ramada Hotel" in Clearwater Beach besang er unter den Augen von ca. 25 Skins den Song „Born to be wild" mit verändert gewalttätigen Texten in „Born to be violent", was bei den anwesenden Hotelgästen nicht gerade auf Applaus stieß. Spaß hatte man jedoch allemal!

Gestorben

Wie erst jetzt bekannt wurde, verstarb am 26. Februar '99 in England ein langjähriger Kamerad und Freund. Magnus W. war bereits seit Mitte der 80er Jahre ein Vertrauter von Ian Stuart, allen englischen Bands sowie vielen deutschen Bands und Skinheads. Er war immer das Sprachrohr und Aushängeschild für das Zusammenwachsen der Deutsch-Britischen-Freundschaft. Er verstarb im Alter von 73 Jahren in seinem Haus in Birmingham. Magnus wird all denen, die ihn kannten, immer in guter Erinnerung bleiben. Am 17. April fand in England das traditionelle St. Georges Konzert statt, bei dem die englischen Skinheads und Bands eine große Spendenaktion durchführten, um sich an den Überführungskosten zu beteiligen. Unter anderem stellten Bands wie Brutal Attack einen großen Teil ihrer CDs zur Verfügung, um dem langjährigen Wegbegleiter Tribut zu zollen. Magnus wird in Deutschland, im Kreise seiner Familie, in aller Stille beigesetzt. Ruhe in Frieden!

Vereitelt

Ein für Anfang April geplantes RAC-Konzert in Frankreich, u.a. mit den amerikanischen Bands Midtown Bootboys und Bully Boys, wurde von den Behörden im Vorfeld vereitelt. Nachdem vom Veranstalter bereits Flugtickets für beide Bands gekauft wurden, stellte die Polizei diese bei einer Hausdurchsuchung sicher und beschlagnahmte sie (Wert ca. 10.000,- DM!). Mittlerweile scheint schon der Kauf von Flugtickets für ausländische Freunde verboten zu sein und das im multikulturellen Europa ... Gruß an die Grundrechte aller demokratischen Verfassungen.

Dragon Lance

Blood And Steel

Vor wenigen Monaten machte eine CD von Wolfseye namens „Winter" von sich Reden. Als Nachfolger des legendären Ravens Wing Albums gehandelt, hielten sich die Gerüchte hartnäckig, daß damit erst einmal für längere Zeit der Höhepunkt in Sachen Professionalität auf dem rechten Musiksektor erreicht worden war.

Das Album „Blood and Steel" aus der Feder der Herren Jens, Detn (Sturmwehr), Ken (Brutal Attack) und Billy (Celtic Warrior) erreicht nun unter dem Namen Dragon Lance die Öffentlichkeit und beweist auf Anhieb, die Nichtigkeit dieser These. Dabei handelt es sich um ein erstklassiges Album im Stile der Metal-Wikinger von Manowar. Das Besondere an diesem Werk ist, daß es einen gewaltigen Schritt in eine reifere Richtung macht, die mit klassischem Skinheadsound nur noch sekundär etwas zu tun hat.

Einige Leute mögen das sicher als Vorwurf benutzen. Ernstzunehmende Kritiker werden wissen, daß Jens mit dieser Scheibe sein bisheriges Meisterstück abgeliefert hat, welches die vorangegangenen sehr guten Alben zur Ruhe vor dem Sturm degradieren. Natürlich profitiert diese Produktion auch von den hochkarätigen Sängern Ken (Brutal Attack) und Billy (Celtic Warrior), die bei einigen Songs den Gesangspart übernahmen. So stammt der Text „Comrades of the fight" beispielsweise vom Celtic Warrior Frontmann Billy.

Von vornherein war klar, diese Platte würde anders werden, als die bisherigen Scheiben. So mußte das Studio gewechselt werden. Die übliche Tonwerkstatt produziert nach Ansicht der Dragon Lance Musiker immer auf die gleiche Art und Weise. Dieser „typische Rechtsrock-Sound", da waren sich alle einig, sollte bei den Arbeiten zur „Blood and Steel" außen vor bleiben. Das

althergebrachte Aufnahmestudio mag sicherlich eine gute Wahl für „Newcomer" Bands sein, aber Musiker die wie Jens, Detn, Ken und Billy, die seit Jahren für den Nachschub von Vorzeige-Mucke sorgen, inspirierte das alte Studio wohl nicht sonderlich.

Die Entwicklung der einzelnen Beiträge war nach wie vor sehr natürlich. Kommerzielle Gesichtspunkte interessierten dabei zu keiner Zeit. Das Komponieren ist ein sehr kreativer Fluß, ob sich das letztendlich auf die Absatzzahlen auswirkt, ist das geringste Problem. Wie dem auch sei: Die Musik ist erheblich erwachsener geworden. Sie ist definitiv reifer und detailverliebter. Stücke wie „Verflucht sei die Zeit" oder „Ewig lebe" legen davon eindrucksvoll Zeugnis ab. Wie der Name vielleicht schon vermuten läßt, wird das Lied „Tales of glory" von Ken McLellan gesungen. Insider werden wissen, ein Lied mit gleichem Titel zählt zu den besten Stücken von Brutal Attack. Dieser Song ist jedoch keine simple Coverversion, sondern eine eigenständige Komposition, mit ähnlichen Qualitäten wie ihr Namensvetter.

Durch bewußte Auswahl des erarbeiteten Materials, dank der prominenten Musikkanten, haben die Lieder eine selten erreichte Intensität. Diese Art von Zusammenarbeit zwischen patriotischen Musikern ist leider wenig verbreitet, wie es eigentlich umso wünschenswerter wäre. Meist stehen da diverse Verträge im Weg, die Kreativität und künstlerische Freiheit unnötig behindern. Glücklicherweise war der musikalische Aspekt Antrieb Nr. 1, so daß man von einem sehr authentischen Klangerlebnis sprechen kann. Der Hörer kann - und soll - quasi seine eigene Phantasie zu den Liedern entwickeln. Einige Songs sind so strukturiert, daß die Orientierung leicht fällt. Andere Tracks hingegen nehmen mit auf eine Reise. Man muß sich zurück lehnen und die Musik auf sich einwirken lassen. Um es spaßig zu sagen: bitte nebenbei nicht spülen oder kochen!

In den Titeln „Our time" oder „Wie Brüder" wurden Erfahrungen von real Erlebtem verarbeitet. Möglicherweise ist das „Songwriting" somit eine Art von therapeutischer Handlung. Das Publikum ist angehalten, die Themen aufzugreifen und sich mit ihnen zu identifizieren.

Dragon Lance „Blood and Steel" ist eine Gradwanderung zwischen hochkarätigem Metal/Rock und traditionellem Skinheadsound im Stile von frühem Sturmwehr-Material. Es ist weit entfernt von den gängigen Schablonen der existierenden Recktsrockmusik. Geboten wird mehr als eine knappe Stunde guter Unterhaltung. Alleine das stellt schon eine reife Leistung dar, wenn man bedenkt, daß es bei der Masse der Veröffentlichungen immer schwerer wird, die Gunst des Hörers zu erhaschen.

„Blood and Steel" bringt die Stimmung der Platte perfekt auf den Punkt: Die vielen Stilbrüche dürften auf fruchtbaren Boden in der festgefahrenen patriotischen Musikszene fallen. Die vier Interpreten können sicher sein, mit dem Album den Maßstab für die nächsten Jahre neu definiert zu haben. Da kann es verschmerzt werden, daß hier und da abfällige Stimmen aus marktpolitischem Kalkül aufheulen. Unter dem Strich erscheint für den Anhänger dieser Musik nämlich ein exquisites Produkt. Und das ist es schließlich was zählt!

Kurz und gut: Elf intensive Hymnen, die mit das einschlägigste sind, was seit langem auf den Markt gekommen ist. Liedgut, das sich mit Dingen beschäftigt, mit denen man zwangsläufig konfrontiert wird, wenn man erhobenen Hauptes durchs Leben geht. Vielleicht macht gerade das den Reiz dieses sehr persönlichen Tonträgers aus?

Verlosung

Verlosung

Wollt Ihr eine von 10 Dragon Lance CDs gewinnen?

Dann schickt eine Postkarte an RockNORD - **Stichwort: Dragon Lance** Postfach 10 30 35, D-40021 Düsseldorf und beantwortet folgende Frage: Welcher Titel auf dieser CD trägt den selben Namen wie ein frühes Brutal Attack Album? Einsendeschluß ist der 30.06.99. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden per Ziehung aus den richtigen Einsendungen ermittelt und automatisch benachrichtigt. Ist das schön?

SKINGIRLS
werden immer wieder gern betrachtet.

Daher

SIND
wir wieder auf der Suche nach geeigneten Motiven für Euren Kalender 2000.

Wenn auch Du

BESSERE
Fotos von Dir veröffentlicht haben möchtest, schicke uns noch heute Dein schönstes Foto.

Du sollst natürlich nicht aussehen wie alle anderen

MENSCHEN.
Originalität ist gefragt, denn.

... wir möchten auch für das kommende Jahr 2000 wieder einen Kalender mit jungen Frauen aus der patriotischen Szene anbieten. Wenn Du ein geeignetes Foto von Dir hast, laß es uns bitte zukommen. Bedenke aber, daß wir kein Interesse an möglichst „aufregenden" Bildern haben, sondern ausschließlich natürliche und anständige/ordentliche Frauen für diesen Kalender suchen. Optimal wären Fotos ohne Bierflasche oder Zigarette in der Hand. Uns kommt es vor allem auf authentische Aufnahmen an, wobei natürlich das Motiv selber entscheidend ist.

Sende Dein(e) Foto(s) an:

RockNORD
Stichwort: Kalender 2000
Postfach 10 30 35
D-40021 Düsseldorf

Sollte es in dieser Hinsicht irgendwelche Unklarheiten geben, dann melde Dich unter folgender Rufnummer:
(02173) 800 96.

FIGHT OUR UNITY KEEPS THE FLAME BURNING SO PRIDE COMRADES OF THE FIGHT

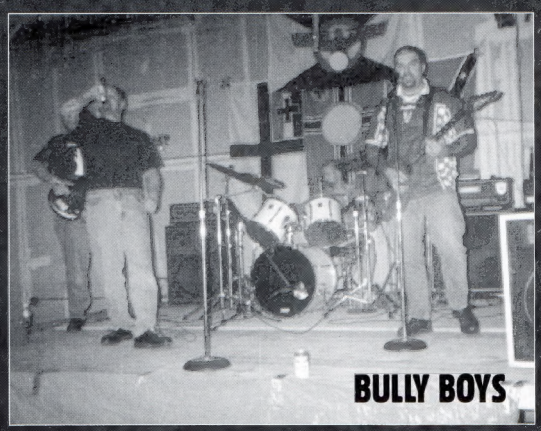
FLORIDA HA

White Wash, The Brawlers, Bully Boys und Mid

Zuallererst muß man wohl sagen, daß das gesamte Konzert ein voller Erfolg war! Bei diesem kleinen Beisammensein war wirklich alles erstklassig. Der Sound der Anlage war großartig, es gab kein Einschreiten der Polizei, alle Bands spielten perfekt und vor allem gab es ein einziges großes Gefühl des Zusammenhalts!

WHITE WASH

White Wash spielte nur ein kurzes Programm, da ihr Schlagzeuger leider verhindert war. Deshalb sprang kurzfristig Sean von den Bully Boys bei ihnen ein. Obwohl dies nur eine improvisierte Lösung war, war es immer noch ein gelungener Auftritt. Zum wiederholten Male brachte White Wash eine heftige Ladung voller Energie und Aggressivität mit auf die Bühne. Es ging los mit dem hasserfüllten Lied „Fuck The ARA". Danach folgten weitere Hits wie „Rumor Mill", „Unity Through Aggression" und „FJ&DB". Das Hardcore/Punk-Stück „Whats It Gonna Take" beendete ihren Auftritt. Wie immer war es ein absolutes Vergnügen die Live-Fähigkeiten der Band zu bestaunen; bei ihrer Bühnenshow geben sie stets 100 Prozent.



BULLY BOYS

Als nächstes kamen die „Hass-Rocker"

Bands und Einzelkünstler aufgepasst!

Ihr sucht ein Label?

Das Eure CD zu fairen Konditionen produziert und in professioneller Aufmachung präsentiert?

TEFEST 1999

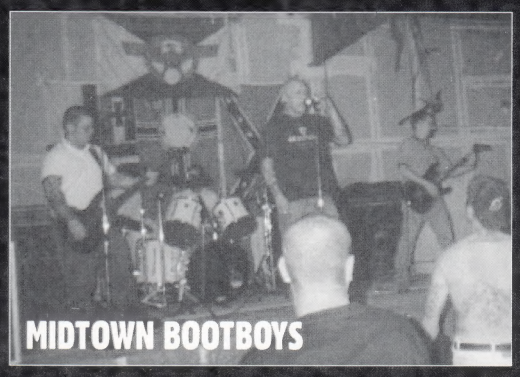
town Bootboys am 03. April bei Dallas-Texas

der Brawlers dran. Auch bei ihnen gab es einige Formationswechsel, was ihnen aber nur einen noch besseren Klang einbrachte! Soeben haben sie ihre Debüt CD für Panzerfaust Records eingespielt. Neben dem glorreichen „Drugs Are For N***ers“ spielten sie Hymnen wie „Dead N***er Storage“, „Destined To Be“ oder „Your Time Will Come“(Anmerkung: alle *** gleich FSK). Selbstverständlich war die Menge auch von ihrer Coverversion von Skrewdrivers „Hail The New Dawn“ begeistert.

THE BRAWLERS

Nach den Brawlers kamen die hier beheimateten Bully Boys auf die Bühne. Es war das erste Mal, daß sie in dieser Besetzung live spielten. Zunächst hielt Scott, der Sänger, eine Rede über den notwendigen Zusammenhalt. Leider läßt dieser aufgrund von im Suff entstandenen Schlägereien auf Konzerten sehr zu wünschen übrig. Jetzt ging es mit dem Klassiker „Fire Up The Ovens“ los. Jedes Lied ihrer letzten CD wurde gespielt. Unter anderem waren natürlich „Face The Facts“, „Hammerskin“ und „White Pride“ dabei. Beim Lied „Six *** More“ wurde die Masse total verrückt und begann mit einem unglaublich lauten - Ihr wißt schon was - Gesang. Auch hier wieder eine großartige Vorstellung!

Als letztes kamen nun die Midtown Bootboys. Endlich spielten sie das erste Mal nach ihrer Rückkehr wieder live. Zu diesem Zeitpunkt waren gerade die meisten Leute draußen an der frischen Luft. Ohne Vorwarnung betraten MTBB die Bühne und legten mit ihrem „Theme Song“ los. Hals über Kopf stürmte nun alle Leute, die draußen standen, in den Saal. Danach ging es mit dem Lieblingslied von vielen „Bang Bang“ weiter. Dies brachte die Menge zu einem wilden Pogo, bei dem nur so die Fetzen flogen. Wenn jedoch jemand umfiel, wurde ihm sofort wieder hochgeholfen, das war wahrer Zusammenhalt. Neben vielen bekannten Liedern spielten MTBB auch neues Material, das sich wirklich klasse anhörte. Am besten kam insgesamt jedoch der „Interstate Slug Song“ an.


MIDTOWN BOOTBOYS

Alles in allem also auf jeden Fall ein gelungenes Hate-Fest, das zur Nachahmung anregt.

Bruce
(dt. Übersetzung: Otter)

... VOR ALLEM GAB ES EIN EINZIGES GROSSES GEFÜHL DES ZUSAMMENHALTS!

Wir sind ständig auf der Suche nach neuen Bands und Einzelkünstlern. Gleichgültig, ob Ihr Material für einen kompletten Tonträger oder nur für einen Samplerbeitrag habt:

meldet Euch!

Funny Sounds GmbH, -fon: (02173) 80096, -fax: (02173) 77938

oder sendet Euer Demotape direkt an:
Funny Sounds, Postfach 10 30 35,
D-40021 Düsseldorf

KRITISCHES * ANREGENDES

LESERPOST

„In der Kürze liegt die Würze". Kurze und treffende Zuschriften werden bevorzugt veröffentlicht. Sollte Euer Brief länger ausfallen, behalten wir uns Kürzungen ohne Sinnentstellungen vor. Die abgedruckten Meinungen decken sich nicht in jedem Fall mit der der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden grundsätzlich nicht veröffentlicht, es sei denn der „Humorgehalt" schlägt sich entsprechend nieder.

Betr. Black Metal

Nach einiger Zeit, die ich mit dem Lesen Eurer Zeitschrift verbracht habe, muß ich nun mal meinen eigenen Schatten überspringen und auch mal ein paar kurze, ausnahmsweise lobende Sätze an Euch schicken. Ich gehöre eigentlich zu den Leuten, die an dem RockNORD immer erst einmal, trotz des in der Tat guten Layouts, Kritik üben, da ich mich der Meinung anschließe, daß zu einem „Rechts-Heft" mehr gehört, als nur Musik, was ich auch in meinen letzten beiden Ausgaben des Kreuzritters kund getan habe. Die neueste Ausgabe des RN allerdings hat mir dennoch gefallen - ich mußte erkennen, daß die Geschichte Über den „Count" - Varg Vickernes, den ich wegen seiner politisch-religiösen Einstellung sehr schätze - eine Fortsetzung in Form Eures Beitrages über die Metal-Szene in sich fand. Ich muß Euch dafür mein Lob aussprechen, denn es ist tatsächlich der Fall, daß sehr viele Metal-Anhänger im Großen und Ganzen die selbe Einstellung vertreten wie wir. Es wurde von Euch, wie auch von anderen Zeitschriften, wie dem B&H u.a., ein weiterer Schritt zum Zusammenführen, oder zumindest zum besseren Verständnis für beide Szenen getan. Trotzdem möchte ich noch einmal darauf hinweisen, daß in Zeiten wie diesen außer der Parole Spaß, vor allem die Taten zählen, denn mit Konzerten, und dem heimlichen Anhören von Skinmusik werden wir nichts auf dieser Welt verändern, allerhöchstens, daß Leute wie Herr Lemmer u.a. immer reicher werden. Wir müssen politisch aktiv sein. - Die Parole „Eine feste Burg gegen parteipolitische Taktierer" - habe ich Euch sehr übel genommen ...

T. S., Der Kreuzritter
per eMail

Betr. Doitsche Musik

Hier meldet sich mal wieder der Dennis vom Doitsche Musik Zine aus Erfurt. Am 18.02.99 wurde ich „Im Namen des Volkes" zu einer Geldstrafe von 4.800 DM verurteilt. Des weiteren habe ich meine Auslagen sowie die Kosten des Verfahrens zu tragen. Die Staatsanwaltschaft Erfurt ermittelte ziemlich eifrig gegen mich und „beanstandete" letztlich die Ausgaben Nr. 5, 8 und 11. Vorgeworfen wurde mir, in allen drei Fällen das Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen. Die Urteilsbegründung fiel allerdings wesentlich ausführlicher aus. Die Zukunft des Doitsche Musik Fanzines wird nun so aussehen, daß es noch eine Abschiedsausgabe Nr. 15 geben wird und das Heft mit dieser Ausgabe vorläufig eingestellt wird. Ich möchte nicht ausschließen, daß ich das Heft (wenn etwas Gras über die Sache gewachsen ist) weiterführen werde. Da ich mich selbstverständlich nicht ohne weiteres von der Szene verabschiede, werde ich mich nun als nationaler Liedermacher (Barde) versuchen, wobei die ersten eigenen Lieder bereits geschrieben sind. Ein Demotape mit dem voraussichtlichen Titel „Tyrann - Verfolgt, verhasst, verbannt" wird in nächster Zeit erscheinen, welches man dann unter der altbekannten Adresse des D.M. Zines bestellen kann. Aber soweit ist es jetzt noch nicht!

Dennis aus Erfurt
per Post

Betr. Black Metal

Zunächst einmal möchte ich Euch zum RN Nr. 45 gratulieren, eine wirklich gelunge Ausgabe. Vor allem der Artikel „Wiederkehr der alten Mythen" hat mir sehr gut gefallen, sowohl vom inhaltlichen Gesichtspunkt (trotz winziger Fehler: Mayhem wurden 1984 und nicht '86 gegründet und auch nicht von Aarseth, denn der stieß erst später dazu) als auch vom hervorragenden Schreibstil her. Mehr davon!

Jochen d. G.
per eMail

Betr. Untergrundproduktionen

Erstmal Kompliment für die Ausgabe 3/99. Auf die eine Art sind Untergrundproduktionen ein fester Bestandteil jeder Szene (gut - bei den Bravo-Teenies weniger). Auf der anderen Seite wird speziell in unserer Szene natürlich mit jeder solchen Veröffentlichung der Staat und seine Diener aufs neue geweckt. Diese Tonträger sollten in der Szene bleiben, aber das läßt sich ja leider nicht machen. Umso radikaler, umso gefragter. Die Folge: Stern TV etc. wird auf solche Sachen aufmerksam und bringt sie mit Getöse unters restliche Volk. Dieses wirkt natürlich auf die allgemeine Bevölkerung eher abschreckend als zustimmend und das ist genau das was national-patriotische Menschen wie wir nicht wollen. Manch einer mag ja der Meinung sein, Skinhead oder Nationalist sein sollte eine Untergrundbewegung bleiben, aber dann brauchen wir auch nicht mehr für ein besseres Deutschland auf die Straße gehen, oder? Ich persönlich höre gerne Landser und die Herren von Macht & Ehre finde ich auch nicht schlecht, weil mir zumindest die Musik auch dementsprechend gut gefällt. Es gibt aber auch genügend Schrott im sogenannten Untergrund. Ich denke da so an Gestapo und die erste Macht & Ehre. Musikalisch der absolute Alptraum (sind nur einige Beispiele). So etwas sollte auf Demotapes für Interessierte für höchstens 10,- DM unters Glatzenvolk gebracht werden und dort auch bleiben. Abschließend noch vielen Dank für die Berichte in Bezug auf Black Metal, da sollte zwischen den Langhaar-Matten und dem Kurzhaar-Volk wirklich mehr Toleranz herrschen. Wir sind oftmals auf der selben Wellenlänge!!! Den Zweiflern möchte ich echt ans Herz legen - hört Euch mal die Werke von Riger, Menhir, Mitothyn, Cryptic Carnage, Bathory (nicht die alten, „echten" Black Metal Sachen) oder Burzum (der übrigens seine Texte im CD Cover auf deutsch übersetzt hat) mal an, und kommt dann zu einer Aussage! Nun gut, jetzt ist aber Schluß - noch die besten Grüße ans RockNORD und macht weiter so.

Jan T.
per eMail

Betr. Untergrundproduktionen

Die Sache ist doch die, nonkonforme Musik, Rechtsrock etc. ist dem Staat ein Dorn im Auge. Ist doch gerade diese Musik, stärker im kommen, als jemals zuvor. Gerade hinter den Untergrundproduktionen ist der Staat her, wie der Teufel hinter der Seele. Bringen doch gerade Bands wie Landser, Zillertaler usw. Probleme dieses Staates auf den Punkt, wie z.B. Überfremdung und Arbeitslosigkeit. Gerade nonkonforme Rockmusik wie auch Untergrundproduktionen sind z.Z. das schärfste Schwert der Rechten! Der Staat kann soviel gegen diese Musik vorgehen wie er will, CDs beschlagnahmen, Versände dichtmachen, Hausdurchsuchungen usw. es ist letztendlich ein Kampf gegen Windmühlenflügel. Für einen dichtgemachten Versand entstehen zwei neue. Für jede beschlagnahmte CD kommen hundert neue ins Land. Nicht zuletzt sind es vielfach doch gerade erst die Indizierungen und Verbote, die die Sache für den Rechtsrock Hörer interessant machen. Untergrundproduktionen gehören meiner Meinung nach einfach zur Rechtsrockszene dazu und sind für mich einfach nicht weg-

* POLEMISCHES * INTELLIGENTES

zudenken, sind sozusagen der Ketchup auf der Currywurst! Selbst wenn es die Untergrundproduktionen nicht geben würde, würde sich an der Verfolgung durch den Staat gegenüber der Rechtsrockszene auch nicht ändern.

Thomas H. aus Hankensbüttel
per Post

Betr. Untergrundproduktionen

Ich habe mir gerade die Leserpost in der März Ausgabe durchgelesen und habe mir gedacht, daß ich mal was an Euch schreiben könnte. Als erstes möchte ich den Marcus aus Horgar grüßen, da er mir wie aus der Seele spricht. Ich finde, daß Bands wie M&E und A.d.F. auf jeden Fall eine Bereicherung für die deutsche Musikszene sind. Ich muß gestehen, daß mich manche Texte von M&E auch nicht gerade ansprechen, aber im großen und ganzen singen sie das, was andere denken, jedoch nicht sagen. Es ist eine Schande, daß viele die Musik so stark unterdrücken wollen, indem sie über sie hetzen. Ihr wißt doch selbst, „Weißer Rock 'n' Roll ist unser leben ...“ Bands wie Landser und dergleichen sind einfach nur kult. Natürlich ist normale RAC Musik auch wichtig und gilt nicht zu vernachlässigen. Zum Black Metal möchte ich nur sagen, daß diese Bands absolut krank sind. Auch wenn mich ihr musikalisches Repertoire doch manchmal zumindest beeindruckt. Und die Seiten, die im RockNORD dafür draufgehen, könnte man sinnvoller nutzen. In diesem Sinne - Gruß ans RockNORD-Team!

Dennis aus Düsseldorf
per Post

Betr. Chauvinismus

In der Februarausgabe der Deutschen Stimme las ich mit Erschrecken, aber ohne größere Überraschung von einem Zusammenprall von National Front-Anhängern und nordirischen Nationalisten. Zur Probe schaute ich direkt auf der Internetseite von Sinn Féin nach und sah diese Nachricht bestätigt. Dieses Ereignis zeugt von der ideologischen Blindheit der gehirnamputierten Ulster-Fanatiker! Ich richte meinen Zorn auch an RockNORD, weil Euer Magazin ja - mehr oder weniger - der Hofberichterstatter NF-naher Gruppen, bzw. Bands ist. Das Engagement so mancher WP-Idioten bekannten Namens in genannter Organisation, ist wohl allgemein bekannt. Anhand dieses Falles wird deutlich, daß es sich hier um zwei grundsätzlich divergierende Definitionen des Nationalismus-Begriffes handelt, den reaktionären/ etatistischen/ imperiale Ziele verfolgende Nationalismus und den revolutionären/ volksorientierten/ antiimperialistischen Nationalismus, kurz auch chauvinistisch vs. nationalrevolutionär. Der reaktionäre N. hat bereits 1918, bzw. spätestens 1945 seine verdiente Niederlage erlitten, er hat weder Sieg noch Heil gebracht. Die NF verkörpert den britischen Imperialismus und dessen Hegemonialstreben gegen die gewachsenen Völker und Nationen der Schotten, Walliser und Iren! Er ist gegen die Völker gerichtet und damit genauso menschenfeindlich wie Kommunismus und Kapitalismus, in deren Geschichte er beiderseits eine wichtige Rolle spielte! Der reaktionäre N. findet sich auch in der imperialen Ideologie des NS, speziell der Waffen-SS wieder. Das beherrschen fremder Völker ist ein Verbrechen! Nur die nationalrevolutionäre Position, nach der jeder legitime Nationalismus den Nationalismus jedes anderen Volkes dulden und fördern sollte, ist progressiv und wird eine Zukunft haben! Von diesem Gedankenschritt ist die NF, ihr nahestehende Gruppen, Blood & Honour, Hammerskins, C18 und die alle Genannten vereinende, rassistische, antivolkliche „White Power“-Ideologie weit entfernt und aufgrund des niedrigen politischen Niveaus wahrscheinlich gar nicht in der Lage! Diese Fraktion, die RockNORD in Deutschland so überzeugend vertritt, ist zum Scheitern verurteilt, sie wird im chauvinistischen Ghetto bleiben und sich ohne Revolutionierung ihrer Positionen daraus auch nicht befreien können! Diejenigen Kräfte aber, die die Zeichen der Zeit erkannt haben und die nationale Solidarität der Patrioten von „links“ und „rechts“, sowie die internationale Solidarität der für Selbstbestimmung und gegen Fremdherrschaft kämpfenden Befreiungsnationalisten (Sinn Féin/ IRA, ETA, PKK, Korsen ...) anstrebt, diejenigen werden in nicht allzu ferner Zeit eine ernste Gefahr für den Kapitalismus darstellen, die Altrechten nicht! Vielleicht regt sich ja bald was in den WP-Kreisen, meine Hoffnung ist da allerdings gering.

Torben L. aus Hamburg
per Fax

Anmerkung: Von der bloßen Berichterstattung über diverse Musikgruppen auf unsere persönlichen politischen Ansichten zu schließen, mutet schon sehr weltfremd an. Ebenso könnte man behaupten, die Tagesschau-Sprecher würden die Auslöser schlechter Nachrichten toll finden, weil sie täglich darüber berichten. Wir lehnen jede kontraproduktive Auseinandersetzung unter (mehr oder weniger) Gleichgesinnten genauso kategorisch ab, wie die gewaltsame Durchsetzung von politischen Zielen, die die ETA, PKK oder IRA verfolgen. Bomben sind wie Verbote: beide erreichen nichts und sind kein Ersatz für fehlende Argumente! Um die Herzen im Volke zu erobern, bedarf es mehr als das Katalogisieren unterschiedlicher Strömungen ...

Untergrundproduktionen

Um die patriotische Musikszene heutzutage weiterbringend in das Land zu tragen, ist es unumgänglich Kompromisse zu finden und bedeckt vorzugehen. Wobei ich nicht ausschließe, daß es einige ernstzunehmende und förderliche Gruppen im Untergrund gibt. Hingegen sind natürlich Produktionen wie M&E oder Z.T. ein bewährtes Mittel der Medien und Staatsorgane, die nationale Musiklandschaft auf diese Ausnahmen zu beschränken. Es gibt inzwischen eine Menge guter CD-Veröffentlichungen in Deutschland, an denen juristisch gesehen, so sollte man zumindest annehmen, rein gar nicht zu beanstanden ist. Wer jedoch eine geheuchelte Volksidentität suggeriert, dem sind bestimmt noch mehr Einschränkungen der bürgerlichen Rechte zuzutrauen. Um dem willkürlichen Terror und den Beschlagnahmungen entgegen zu wirken, ist es nicht unpäßlich oder feige, sich soweit wie nützlich, den Schritten der Behörden anzupassen. Es dient damit nur der Sache und dieses ist entscheidend. Subkultur und Gegenmonopol können dabei gleichermaßen unabhängig voneinander für die gleichen Werte agierend existieren. Selbstverherrlichung, Neid und Ausgrenzung sind dabei völlig fehl am Platze, wie ich meine. Ein damaliger Parteifunktionär des „Zahnrades“ meinte zu mir vor ein paar Jahren auf eine ähnliche Frage; „Getrennt marschieren, gemeinsam zuschlagen!“

Holger aus Berlin
per Fax

Betr. Black Metal

(...) Ich bin auch nicht unbedingt der Meinung wie Peter aus Kronach, daß Rockmusik schwarze Wurzeln hat. Richtige Negermusik ist doch Acid, Rap, Hip Hop, Techno, Reggae und Ska (den ja sehr viele Skinheads hören). Zwischen diesen Richtungen und Rockmusik, vor allem weißer, klaffen ja wohl himmelweite Unterschiede. Finde doch mal einer z.B. im harten Metal-Bereich, bei Death- oder Black-Metal, mal Neger ... Obwohl es da auch einige Ausnahmen gibt. In der europäischen Szene ist so was undenkbar, vor allem in der nordischen und deutschen. Wobei der Anteil weißer Musiker, die Negermusik machen, bei weitem überwiegt. Die Zuschriften von Black Metal-Anhängern und auf den Burzum-Bericht zeigen doch, daß viele so denken wie ich und das Euer Magazin auch in diesen Kreisen gelesen wird. Ich finde es auch sehr gut, wenn Stahlgewitter ein Black Metal-Projekt machen, wie sie es ja angekündigt haben. In meinem letzten Brief habe ich ja auch auf die Überschneidungen (z.B. Gruppennamen wie Mjöllnir und Nordwind) hingewiesen. Wenn ich mich in meinem Bekanntenkreis so umsehe, muß ich auch ehrlich sagen, daß es mittlerweile gerade im Black Metal-Bereich Leute gibt, die viel nationalistischer eingestellt sind, als viele mir persönlich bekannte Skins aus Gotha oder Erfurt, die sich kaum noch damit beschäftigen und nur noch ihren „Spaß“ haben wollen.

Torsten aus Waltershausen
per Post

Der Verfassu

Der Verfassungsschutz läßt keinen Zweifel daran aufkommen: Der Rechtsrock ist brandgefährlich und gefährdet in seinen Bestrebungen den Fortbestand der freiheitlich-demokratischen Grundordnung. Daß diese Meinung dort selber geglaubt wird, belegen die jährlichen Verfassungsschutzberichte der Länder und des Bundes eher spärlich. Wir haben uns der Materie angenommen und dokumentieren zu diesem Thema ein Kapitel aus dem Buch „Der Verfassungsschutz“ von Dr. Claus Nordbruch, erschienen im Hohenrain Verlag.

„Ein wesentliches Spektrum in den Verfassungsschutzberichten nimmt die sogenannte Skinhead-Szene ein. Es handelt sich hierbei um die einzige Musikrichtung, die als verfassungswidrig eingestuft und entsprechend verfolgt wird. Punk, Heavy Metal, Rap und andere ebenso ausdrucksreiche Musiktrends finden in den Berichten keine Erwähnung, obgleich sie sich in Text, Rhythmus und Zielgruppe bisweilen kaum voneinander unterscheiden.

'Bei der Skinhead-Musik handelt es sich um eine Musikrichtung, die von dumpfen, schlichten Melodien und harten, schnellen und stakkatoartigen Rhythmen dominiert wird. Sie kann ihrer Art nach als extrem laut und aggressiv charakterisiert werden.'

Diese Beschreibung stammt nicht etwa aus einer Musikzeitschrift oder einem Lexikon, sondern ist im Verfassungsschutzbericht Nordrhein-Westfalen 1996 auf Seite 98 nachzulesen! Nicht nachzulesen ist, daß diese Charakterisierung auch auf andere Musikrichtungen zutrifft. An dieser Stelle sei den Gesinnungswächtern einmal empfohlen, bei Hardrockern, wie AC/DC oder Black Sabbath, oder bei Punkrockern, wie Dead Kennedys, Exploited oder Plasmatics, hineinzuhören. Das machen sie freilich nicht. Der erklärte Feind sind die Glatzen. Dabei haben sich bei einer Befragung von jugendlichen aus der Skinhead-Szene 'fast nirgendwo Anhaltspunkte für gefestigte rechtsextremistische Einstellungen ergeben'.

Bezüglich der Verfolgung von Skinheads in der BRD ergibt sich der Eindruck, daß Maßnahmen, wie zum Beispiel das Verbieten vom Singen bestimmter Lieder und das Verbot, Konzerte zu veranstalten, offensichtlich geeignet sind, die innere Sicherheit der BRD aufrechtzuerhalten. Im Rahmen von sogenannten Exekutivmaßnahmen gegen Skinhead-Kapellen und Musikverlage werden regelmäßig Wohnungen durchsucht und 'umfangreiches Beweismaterial sichergestellt', bei dem es sich meist um CDs und T-Shirts handelt. Seit wann aber können Schallplatten, Tonbänder, CDs oder gar Musikzeitschriften den Bestand eines Staates gefährden? Das können wohl nur Verfassungsschützer oder Innenminister beantworten. In den Verfassungsschutzberichten lauten die diesbezüglichen Erfolgsmeldungen dann wie folgt:

'Sichergestellt wurden eine erlaubnisfreie Schußwaffe und drei Musikkassetten mit vermutlich rechtsextremistischem Inhalt', oder: 'Ferner wurden ein Abzeichen mit einem Keltenkreuz und 32 Kassetten mit rechtsextremistischer Musik sichergestellt.'

Manchmal geht der Verfassungsfeindlichkeitsaufdeckfimmel mit den Beamten regelrecht durch. Dann formulieren sie ihre 'Erkenntnisse' in geradezu phantastischen Sätzen wie diesen: Die nationalen Tonträgervertriebe' werden betrieben von Funktionären rechtsextremistischer Parteien und Organisationen, insbesondere der NPD, die ihre gewerbliche Betätigung mit rechtsextremistischer Agitation verquiken (sic!)'.

Mit der gleichen 'Argumentation' müßte man - was freilich nicht geschieht - beispielsweise auch Hannes Wader, Geier Sturzflug oder Karel Gott, die seinerzeit für die DKP oder die KPÖ auftraten, in den Berichten aufzählen, denn auch sie verbanden ihren Beruf mit parteipolitischer Agitation. Wehrdemokratische und verfassungsschützerische Maßnahmen richten sich außer gegen Musiker und Produzenten vor allem gegen die Hersteller und Vertreiber sogenannter Fanzines, der Musikmagazine der Szene. 'Diese Druckschriften', so der Verfassungsschutzbericht 1994, 'enthalten neben Informationen über szenetypische Aktivitäten wie Skinhead-Konzerte und Skinhead-Treffen auch Bestellhinweise für Tonträger'. Kann man die Verfassungsschützer bei derart banalen Feststellungen noch für voll nehmen?

Hinter der Verfolgung steckt System. Das Ziel dieser Maßnahmen verdeutlicht die Herausgeberin des Fanzines Schlachtruf in einem Flugblatt. Sie erklärt, 'daß sie die Herausgabe ihres Fanzines einstellen werde. Das System habe es erneut geschafft, durch steten Terror und Pressehetze eine Zine verschwinden zu lassen. Sie erwarte enorme Anwaltskosten, den Verlust ihres Arbeitsplatzes und eine nicht geringe Haftstrafe'.

Der Grund, 'über 100 Skinheadtonträger und -schriften (...) seit den 80er Jahren' zu indizieren, liegt ja wohl nicht ernsthaft darin begründet, daß ansonsten die freiheitlich-demokratische Grundordnung bedrängt, gefährdet oder gar außer Kraft gesetzt werde. Nein, Skinheads werden verfolgt, weil sie 'mit ihrer aggressiven Fremdenfeindlichkeit ihren Angriffen gegen soziale Minderheiten und ihren Attacken gegen politisch Andersdenkende eine Herausforderung für den demokratischen Rechtsstaat' darstellen. Als Beispiel für 'Fremdenfeindlichkeit' führen die Verfassungsschutzbeamten beispielsweise einen Liedtext der Gruppe Rheinwacht an, in dem es bezüglich der Anzahl von Asylanten in Deutschland unter anderem heißt: 'Zu viele sind bereits bei uns im Land. Und sie werden hier auch noch anerkannt. Ihr sagt jetzt, wir sind Nazischweine: Doch mit unserer Meinung stehen wir nicht alleine!'

Mit Sicherheit nicht. Den Ergebnissen von Meinungsumfragen renommierter Forschungsinstitute zufolge sind sogar über zwei Drittel der Deutschen der Auffassung, daß in Deutschland 'genug (oder bereits 'zu viele' Ausländer leben ...). Unverständlich bleibt, warum beispielsweise das LfV Baden-Württemberg einen Text der Skin-Kapelle Noie Werte in den Verfassungsschutzbericht aufnimmt, der, wie der Innenminister selber zugibt, 'ohne strafrechtlicher Relevanz' ist. Der Text lautet: 'Kennst Du das Land, wo man Soldaten zu Verbrechern macht und die beschmutzt, die fielen für ihr Land in der Schlacht. Kennst Du das Land, wo man Unsinn in den Schulen lehrt und es keinen gibt, der sich dagegen wehrt. Kennst Du dieses Land - Deutschland wird es genannt.'

Ebenso fragwürdig wie bezeichnend ist es, daß die Verfassungsschützer einen Textausschnitt der Kapelle Oiphorie in ihren 'Bericht' aufnehmen, in dem die Skins über das Unverstandensein klagen. Aus dem Lied 'Das kann doch nur einer sein' läßt Innenminister Klaus Hardraht 1996 wie folgt zitieren: 'Wer ist böse und verlogen, dreckig, völlig unerzogen? Wer tut sich mit Bier betrinken, wer tut wie eine Assi stinken? Das kann doch nur einer sein, ein Skinhead, ein Nazischwein!'

Man findet den Eindruck eher bestätigt, daß sich die Verfassungsschützer in diesen genannten Fällen eher als Musikkritiker denn als Schützer der freiheitlich-demokratischen Grundordnung betätigen. Freilich mangelt es ihnen als solchen an der Fähigkeit, künstlerische Stilmittel, wie zum Beispiel den Gebrauch von Metaphern, Symbolik und Ironie, zu erkennen. Der an den Haaren herbeigezogene Versuch, mit den hier auszugsweise wiedergegebenen Texten eine Bestrebung nachzuweisen, die die innere Sicherheit gefährde, kann ernsthaft jedenfalls kaum aufrechterhalten werden.

Apropos Texte: Den Skins wird seitens der Verfassungsschutzbeamten vorgehalten, sie würden in ihren Liedern zu Gewalt aufrufen und Menschenverachtung propagieren. Da man über den Geschmack an Musik und das Niveau von Musiktexten durchaus geteilter Meinung sein kann, ist es aber doch bemerkenswert, daß eindeutig die Gewalt verherrlichende oder menschenverachtende (frauen- und kinderfeindliche!) Äußerungen im linken Spektrum den um den Jugendschutz besorgten Gemütern offensichtlich mit auffallender Regelmäßigkeit entgehen. Hierzu einige Beispiele: Bei 'Klischee' heißt es in dem Lied 'In der Nacht': 'In der Nacht, wenn ich wichse, dann bin ich geil auf dich, drum fick mich, fick mich, fick mich und lutsch mir endlich meinen Schwanz!'

Und in ihrem Lied 'Schlag zu' bekennen sie: 'Neulich in der U-Bahn, du pennst gerade ein, da gibt's eine Kontrolle und du hast keinen Schein. Schlag zu schlag zu, du weißt gar nicht, was du alles kannst, du hast noch viel zu viel Angst, drum schlag zu schlag zu.'

Die Buttocks (zu deutsch 'Arschbacken') skandieren: 'Deutsche raus aus Deutschland! Ihr seit schlimmer als der letzte Dreck, Deutsche raus aus Deutschland!'

Die Ärzte singen ein 'Schlaflied', in dem es heißt: 'Bald bist Du im Paradies! Denn gleich öffnet sich die Tür. Und ein Monster kommt zu Dir! (...) Seine Finger sind lang und dünn. Wehr Dich nicht, 's hat keinen Sinn! Und es kichert wie verrückt, Als es Dei-

nen Hals zudrückt! - Du schreist, Doch Du bist allein zu Haus', Das Monster sticht Dir die Augen aus! Dann bist Du still und das ist gut! Es beißt Dir in den Hals und trinkt Dein Blut! Ohne Blut bist Du bleich wie Kreide, Dann frißt es Deine Eingeweide! Dein kleines Bettchen, vom Blut ganz rot, Die Sonne geht auf, und Du bist tot!'

Ihr Lied 'Schrei nach Liebe' kommentieren die Ärzte wie folgt: 'Früher hatten wir nie das Gefühl, etwas zu den politischen Umständen in Deutschland sagen zu müssen (... jetzt) waren wir der Meinung, unser Maul aufmachen zu müssen (...), es sollte deutlich machen, wie wir zur Nazipest stehen. (Sterbt.)'

Auch der folgende eindeutige Aufruf zur Gewalt der Punkband Normahl veranlaßte weder Verfassungsschützer noch die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Schriften einzuschreiten: 'Schlagt den Bullen die Schädel ein!' Diese Aufforderung zur Gewaltanwendung ist, wie die obengenannten Textauszüge auch, nämlich durch die im Grundgesetz garantierte Kunstfreiheit gedeckt.

Es ist ohne Frage ein Ziel jugendlicher Subkulturen, Aufsehen zu erregen. Die Halbstarken der fünfziger Jahre taten dies mit Lederjacke und Schmalztolle ebenso wie die Pilzköpfe in den Sechzigern. Die Punks hatten damit Ende der siebziger Jahre Erfolg. Jede Epoche bringt ihre eigene Subkultur mit, und die provoziert in den meisten Fällen. Die Provokation kann ansprechend oder abstoßend sein. In jedem Fall hängt eine Beurteilung von dem jeweiligen Standpunkt ab, den man einnimmt. Sollte die Provokation allerdings gegen eine gewisse ethische Norm verstoßen oder gar strafrechtlich bedeutsam sein, müssen in der Tat die zuständigen Behörden tätig werden. Dies gilt für Spiele wie Russisches Roulett ebenso wie für den Gebrauch von Drogen. Auch gilt dies für die Propagierung von Gewalt - nur ist die unteilbar. Bei rassistischen Rappern, satanistischen Heavymetallern und anarchistischen Punks muß selbstverständlich der gleiche Maßstab angelegt werden wie bei nationalistischen Skinheads. Doch dies ist mitnichten der Fall. Die Punkszene, so klärt der Verfassungsschutzbericht Sachsen-Anhalt 1997 auf Seite 51 auf, werde von den Verfassungsschutzbehörden als weitgehend apolitisch eingeschätzt. Sie beteilige sich in seltenen Fällen an politischen Aktivitäten der Autonomenszene und werde von dieser vor allem wegen häufigen Alkoholkonsums als unkontrollierbar eingestuft. Jedoch bereits auf der nächsten Seite des 'Berichts' ist von einem Fall schwerer Körperverletzung eines Straßenbahnfahrgastes durch die Punks zu lesen, die ihn als 'Fascho' bezeichnet hatten. Gerade diese Art von Straftaten dienen den Verfassungsschützern aber im umgekehrten Fall, eigene Kapitel über die Skins zu publizieren.

Das bluttriefende und menschenverachtende, zu Gewalt und Drogengebrauch aufrufende Liedgut der Rapper, Hardrocker, Punks und anderer Subkulturen ist nicht Beobachtungsgegenstand der Verfassungsschützer, und schon gar nicht kommt es hier zur Beschlagnahme von Tonträgern, was auf Skinheadseite 1997 bei nicht weniger als 265000 Stück der Fall gewesen ist.

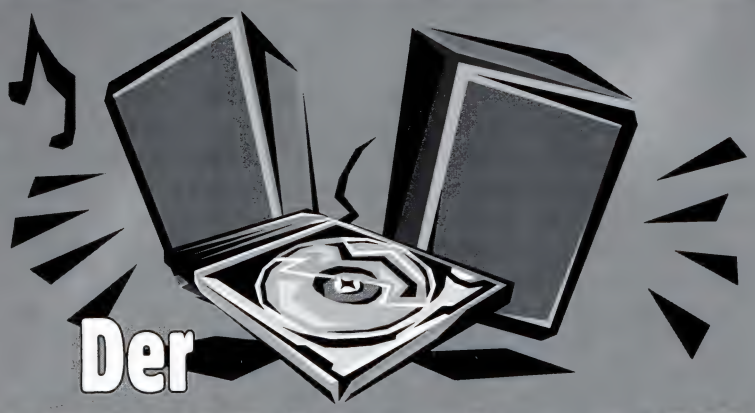
Besonderer Verfolgung sehen sich Veranstalter von Skin-Konzerten ausgesetzt. Sobald Veranstaltungsorte bekannt werden, werden jene unterbunden. Manchmal gibt es allerdings auch Pannen, die die Verfassungsschützer dann so darstellen: 'Einige Auftritte konnten nicht von Beginn an verhindert werden, weil es ihre Organisatoren geschickt verstanden, die Veranstaltungen äußerst konspirativ vorzubereiten und die anreisenden Teilnehmer erst über Handys zum geheimgehaltenen Veranstaltungsort zu lotsen. Des weiteren konnte festgestellt werden, daß Skinheadkonzerte als 'Geburtstagsparty' oder 'Hochzeitsfeier' getarnt angemeldet wurden, um Räume anmieten zu können und um die Behörden zu täuschen.' Es ist bezeichnend und traurig zugleich, daß in einem sich freiheitlich und demokratisch nennenden Staat Jugendliche genötigt werden, zu solchen Maßnahmen greifen zu müssen, um sich in größerem Rahmen treffen zu können. Es handelt sich hierbei, um dies nochmals ganz deutlich hervorzuheben, nicht um Geheimtreffen suspekter terroristischer Vereinigungen, sondern um Musikveranstaltungen. Dabei handelt es sich bei den Skinhead-Konzerten 'in der Regel' noch nicht einmal um 'rechtsextremistische Kundgebungen, sondern in erster Linie um die Musikveranstaltungen einer spezifischen jugendlichen, allerdings weitgehend geächteten Subkultur. Strafbare Handlungen sind damit nicht zwangsläufig verbunden'. Natürlich nicht. Bei Konzerten von Gruppen, die nicht 'geächtet' werden, wie zum Beispiel den Rolling Stones, kommt es zum Gebrauch von Rauschgift in allen Variationen, ohne daß sich hierfür - und dies zu Recht - die Staatsschützer zu interessieren scheinen, dabei waren während dieser Auftritte schon Tote zu beklagen. Nur 'geächtet' ist wohl die Interpretation der Verfassungsschützer - und richtet sich diese Abwertung nicht gegen die individuelle Selbstentfaltung, auf die die Gesinnungswächter sonst so großen Wert legen?

Mit fast waidmännischem Stolz prahlen die Verfassungsschützer, daß die Mehrzahl der 1993 angekündigten Konzerte 'aufgrund von staatlichen Zugriffen über das Planungsstadium nicht hinaus' kam, abgesagt oder verboten wurden. Zu so viel Engagement, die freiheitliche demokratische Grundordnung aufrechtzuerhalten, kann man nur gratulieren! Unseres Wissens ist es das erste Mal in der Geschichte Deutschlands, daß junge Menschen aufgrund der Musik, mit der sie sich identifizieren, verfolgt werden. (...) Hatte Andreas Baader nicht recht, als er feststellte: 'Weißt du, Mutter, in einem Staat, wo Polizei mit Gummiknüppeln gegen singende junge Leute vorgeht da ist etwas nicht in Ordnung.'

Doch wie so oft, gibt es auch in dieser Szene Ausnahmen, die mit Recht eliminiert wurden. Die Organisation 'Kreuzritter für Deutschland' (KfD) beispielsweise machte sich nach den 'Erkenntnissen' der Verfassungsschützer durch ihr eigenwilliges und rücksichtsloses Auftreten bei Veranstaltungen anderer Skinheadzirkel unbeliebt: 'Nach einer kurzen, höchst kriminellen Karriere des 'Vorsitzenden' und einiger anderer Aktivisten (schwere Körperverletzung, Raub, Vergewaltigungen usw.) befinden sich diese Personen seit Anfang 1994 in Haft. Seitdem sind keine Aktivitäten der KfD mehr festzustellen.'

Nur, daß es sich hierbei anscheinend teilweise um ordinäre Kriminelle handelt, für die die Kriminalpolizei zuständig ist, und nicht der Verfassungsschutz, da die 'Kreuzritter' wohl kaum den Bestand der freiheitlich-demokratischen Grundordnung gefährdeten - ebenso wenig wie jeder andere Schläger, Dieb oder Vergewaltiger.

„Die Bundesrepublik Deutschland versteht sich als streitbare Demokratie. Sie hat das Bundesamt und die Landesämter für Verfassungsschutz zur Abwehr gegen Verfassungsfeinde geschaffen. Aufbau, Geschichte und Praxis, aber auch Skandale des Verfassungsschutzes werden hier geschildert. Dabei wird vor allem darauf eingegangen, wie dieses Amt im Laufe der Zeit zu einem Instrument zur Unterdrückung unbequemer politischer Gegner umfunktioniert wurde. Besonders einseitig wurde es gegen rechte und nationale Gruppen eingesetzt, wobei nicht selten durch eingeschleuste Agents provocateurs Straftaten eingeleitet wurden. Der Verfassungsschutz trug so in nicht wenigen Fällen zu einer Bedrohung der grundgesetzlich garantierten Meinungs- und Pressefreiheit wie auch zu dem durch die Political Correctness vergifteten politischen Klima in Deutschland bei. Eine Reform des Verfassungsschutzes erscheint dringend notwendig.“



Der GROSSE Lauschangriff

Boots of hate „Kein zurück“

11 Titel, 44:42 Min., DiKo Musikverlag

Hinter dem ungewöhnlichen Namen und dem etwas klischeelastigem Cover der CD verbirgt sich der neueste Streich vom DiKo Label. Mit einer Spielzeit von über 40 Minuten weist dieses Album genügend Material zum (auf-)horchen vor. Leider ist die gesamte musikalische Qualität - mal wieder - auf einem etwas einfachen Level angesiedelt. Innovationen sucht man vergeblich. Dafür kann man aber sehr gut erkennen, daß die Jungs einen ehrlichen Stil spielen und nichts versuchen, was aufgesetzt klingen könnte. Wer auf traditionellen Möh-Sound steht, kommt mit diesem Album voll auf seine Kosten. Zorn und Wut zeichnen die Texte der Kombo aus. Titel wie „Dein härtester Kampf“ oder „Nur für Dich“ belegen dieses eindrucksvoll! So bleibt nach dem ersten Hören ein durchaus positiver Eindruck. Ich empfehle Euren Gehörgängen aber eine Probefahrt auf dieser Musikautobahn. So läßt sich am besten feststellen, ob es für Euch eine Sackgasse ist.

Mike Beyer

😐😐😐😐

C.I.S. „Call of heroes“

13 Titel, 29:14 Min., Ragnarok Records

Bislang konnte mir noch kein Mensch erklären, wofür die Buchstaben C.I.S. stehen, denke aber, ich werde es überleben. Vielleicht „Cosmic Intelligence Skinheads“ ...? Aber lassen wir das. Alles andere als „kosmisch“ ist das handwerkliche Gehörszenario der Jungs aus Amiland. Wegen der stark gitarrenlastigen Stücke ist man zuweilen gehalten, mit dem Country/Western-Stil zu liebäugeln, was die Beschreibung betrifft. In diesem Zusammenhang wäre das Stück „Westernman“ zu nennen. Da pellt sich der schäbige, alte Marlboro-Mann aus dem Kondensat wie einst der Phönix aus der Asche. Eine gute Priese Ultima-Thule-Melodieläufe kommen ebenfalls zum Tragen und so wird aus diesem Album bei mehrmaliger CD-Player Frequentierung in Folge schnell ein Ohrwurm. Mit der Musik klappt es also schon mal. Es sollten auch die Texte stimmen, um ein rundherum gelungenes Produkt abzufeiern. Lyrisch scheint man hier und da jedoch auf den Stift bzw. Mund gefallen zu sein. Den ein oder anderen Titel würde ich als eher kontrakariert bewerten. Die Hardcore-Textfraktion wird ihre Freude haben! Geile Scheibe, die zum derzeitigen Frühlingswetter paßt wie die Faust aufs Auge, oder der Arsch auf Eimer, oder Frankfurt zur Oder, oder?!

Andreas Zehnsdorf

😊😊😊😊😊

Barad Dûr „Dunkelheit“

9 Titel, 41:34 Min., Darker T.B. Records

Der 'pc' Black Metaller sieht es mit Grausen, aber es ist vollbracht: diese B.M. Fanatiker haben endlich ihr Debüt-Album eingespielt und beweisen, daß konsequente Ideologiesoldaten auch den besseren B.M. spielen können! Auf diesem Album gibt es Demo- und neue Lieder zu hören. Nach einem stimmungsvollen Intro geht man gleich mit dem besten Lied, „Kämpfer der Vergangenheit“ so richtig zur Sache. Sirrende und sägende Gitarren erschaffen teilweise mittelalterliche Melodien, der Sänger schreit sich die Seele aus dem Leib und der Schlagzeuger treibt die ganze Meute gnadenlos vorwärts. Ein Keyboard unterstreicht dezent die Melodien. Dieser B.M vermittelt jenen alten Geist, den man bei kommerziellen Veröffentlichungen so schmerzhaft vermißt. Obwohl die Texte deutsch sind, wird man aber nicht sehr viel bei Liedern wie „Tod oder Ewigkeit“ oder „Land ohne Götter“ verstehen.

Hagen von Tronje

😐😐😐😐⇔😊😊😊😊

Drakkar „Gegen den Wind“

13 Titel, 42:34 Min., CW Records

Diese CD wurde irgendwo - weiß der Geier wo - als Wikinger-Rock angepriesen. Ich stelle mir die Frage, ob derjenige, oder diejenige, die diese cremige Äußerung verlautbaren ließ, sich vorher mal die Mühe gemacht hat in „Gegen den Wind“ reinzuhören? Mit Viking-Rock hat diese CD zumindest genau soviel gemeinsam, wie Adolf Hitler mit Erotik oder - um konkreter zu werden - wie Ervolk mit humaner Musikkultur. Fairerweise will ich jetzt mal langsam darauf aufmerksam machen, daß mir überhaupt nicht daran gelegen ist, die Jungs von Drakkar (= Elbsturm?) niederzumachen. Ganz im Gegenteil. Die Songstrukturen und der Sound insgesamt klingen mehr Rechtsrock/Oi! lastig. Vielleicht ein bißchen so, wie die Onkelz seit den Onkelz. Damals als die Welt noch in Ordnung war, Renees an den Bäumen wuchsen und aus Bächen der liebliche Klang sprudelnden Bieres zu vernehmen war, kannten Hinz und Kunz noch nicht die angenehmen Seiten des oft kopierten, aber selten erreichten Viking-Rocks. Obwohl fehlcharaterisiert: Eine sehr gelungene Leistung. Hut (bzw. Haare) ab!

Andreas Zehnsdorf

😊😊😊😊😊

Dragon Lance „Blood and Steel“

11 Titel, 58:30 Min., Dragon Lance Rec.

Was ist denn jetzt los? Nach dem stimmungsvollen Intro geht es direkt und ohne Umwege in ein akustisches Erlebnis, welches nur schwer und unzureichend mit der menschlichen Sprache beschrieben werden kann! Ja, ich übertreibe ein wenig. Aber ohne Übertreibung darf ich an dieser Stelle schon einmal behaupten, daß diese CD meine absolute Lieblingsscheibe für dieses Jahr sein wird, wenn nicht eine neue Ravens Wing erscheinen sollte. So muß sich Musik zur Jahrtausendwende anhören. Weg von den

schon längst festgefahrenen Wegen des sich ständig wiederholenden Schweinerock „Made in Germany“! Das liegt nicht nur an der melodisch-progressiven Ausrichtung, sondern vor allem am enorm hohen Qualitätslevel jedes einzelnen Liedes. Verdammt geile Kompositionen meisterhaft produziert. Beim Hören dominiert eindeutig die Freude an treibenden, superb inszenierten und mit geilen Riffs ausgestatteten Songs.

Mike Beyer

😊😊😊😊😊😊😊

Bewertungsskala:

😊😊😊😊😊😊	=	**Unvergänglich**
😊😊😊😊😊	=	**Unbedingt**
😊😊😊😊	=	**Unwiderstehlich**
😐😐😐😐	=	**Unbeanstandet**
😐😐😐	=	**Unentschieden**
☹☹	=	**Unmöglich**
☹	=	**Unverschämt**

Dragon Lance
„Blood and Steel“

Jetzt schlägt es dreizehn! Nöö, jetzt schlägt es elf! Elfmal bringen uns vier Musiker aus drei Ländern (England, Wales und Deutschland) fast bis zum tönenden Höhepunkt der musikalischen Gelüste. Selten standen sich Abwechslung, Melodie und mitreißende Formulierung in dieser Perfektion so wenig im Weg wie bei „Blood and Steel“. Der Silberkreisel, ein „musikalisches Vorspiel“ aus dem Konglomerat von Sturmwehr, Brutal Attack und Celtic Warrior, verblüfft mit Befähigung jenseits des szenetypischen Einerleis. Bisweilen hat man den Eindruck, Gruppen aus dem Mainstreambereich oder ähnliche Könner hätten umgesattelt und sich der patriotischen Musik verschrieben. Da fällt es echt schwer übertriebener Lobhudelei keinen Vorschub zu leisten. Abmischung, Gesang, Melodien, Texte und Aufmachung sind - selten genug - aus einem Guß. Die elf Lieder wollen nur eins: immer nach vorne, immer hart am Wind sein und sich niemals an Versatzstücke anbiedern. Die Klassik von heute!

Andreas Zehnsdorf

☺☺☺☺☺☺

Fortress
„The bell tolls“

3 Titel, 10:20 Min., Subzero Records

Etwa zeitgleich mit ihrem neuen Longplayer erschien diese Maxi CD auf dem polnischen Label Subzero Records. Wie es zu dieser Klein-Veröffentlichung kam, kann man nur vermuten. Experten mutmaßen, diese drei Stücke hätten nicht den Weg als Bonussongs auf das aktuelle Album gefunden, weil sie mit einer anderen Besetzung eingespielt wurden. Mich hätte es nicht gestört, sind diese Songs nämlich genau so genial wie die neue Voll CD. Das erste Stück „Hate Session“ ist übrigens eine erstklassige Coverversion der Jungs von White Noise, welches um 1989 entstanden ist. Zur Musik selber muß man eigentlich nicht mehr viele Worte verlieren; facettenreich und zugleich zeitlos präsentierte sich bis heute der Stil der Band. Ein Werk der Extraklasse, leider nur zur kurz! Für Vinylsammler gibt es das Teil auch als Single.

Mike Beyer

☺☺☺☺☺☺

HKL
„Völkermordzentrale“

12 Lieder, 50:07 Min., Witwe Bolte Rec.

Hart und heftig melden sich hier Oli und seine Mannen mit ihrem neuesten Streich zu Worte. Im Vorfeld dieser Veröffentlichung gab es etliche ungeklärte Punkte im Bezug auf die Texte, aber das soll wohl nun alles im Sinne der Band geklärt sein. Immerhin merkt man beim Hören, um welche Art Probleme es sich da gehandelt haben könnte. Bei Titeln wie „Völkermordzentrale“ oder „Wenn es euch mal trifft“ geht man bewußt an die Grenzen des Machbaren, bleibt aber zu jeder Zeit unangreifbar. Die musikalische Rahmenhandlung stellt hier übrigens eine gekonnte Klangkulisse dar. Wobei diese CD durchaus die spieltechnisch beste aus dem Schaffenszyklus der Kasseler sein dürfte. Mit diesem Album liegt eine längst fällige Abrechnung mit dem „großen Bruder“ aus den USA vor. Wie aktuell das ganze damit ist, weiß man spätestens nach dem Einschalten der Glotze.

Mike Beyer

☺☺☺☺

Proissenheads
„Bruderkrieg“

11 Titel, 34:19 Min., Chelsea Records

Man hätte fast schon von einer desperaten Situation sprechen müssen, um das ewige hin und her der Veröffentlichung beschreiben zu können. Die Aufnahmen waren schon fast so alt, daß selbst Onkel E. beinahe Skrupel hätte haben können, sie noch zu veröffentlichen. Aber so erschien diese CD dann endlich doch noch unter dem Labelnamen Chelsea Records. Die Musik ist recht einfach gestaltet, da hatte man durch die Mini Split CD dann ja doch einiges mehr erwartet. Beim Stück „Feind/Enemy“ hätte man einfach summen können, ohne Booklet versteht kein Schwein diesen „Schnellsprechtext“. Einzig das Stück „Way of life“ konnte mich überzeugen. Ich habe wirklich schon wesentlich bessere Musik (= Die Weißen Riesen) gehört. Schade!

Mike Beyer

☺☺☺

Sturmtruppen Skinheads
„Wir sind Skinheads“

10 Titel, 32:09 Min., Sturmtr. Skinh. Rec.

Pompöse Arrangements sind seine Sache nicht. Musikalische Materialschlachten hält er für überflüssig. Dafür muß es Gründe geben ... Guido und seine Schweizer Eidgenossen von der Nationalistenfraktion drängen nach zwölfmonatiger Tonabstinenz abermals von der Alpenfront in den Einflußbereich der mitteleuropäischen Rechtsrock-Szene. Dabei wird der Vorstoß ins Zentrum der Geschmacksnerven von Oli P. an der Klampfe flankiert. Der Sänger und Kopf der Band, der seit fast zehn Jahren zum harten Kern der Schweizer Rechtsrocker gehört, tritt mit seinen Jungs den Beweis an, daß man bei ihnen auf rohe und ungehobelte Stücke rechnen darf. So wurden fünf unveröffentlichte Studiotracks und fünf Livestücke in die Digitalrillen geschaufelt. Vielleicht in der Gesamtansicht betrachtet nicht unbedingt die Neuerfindung des Skinheadrocks schlechthin, aber immerhin eine erwähnenswerte Sparten-CD der Wilhelm Tell Erben.

Andreas Zehnsdorf

☺☺☺☺

Vilkates
„Angeldust & Blasphemy“

11 Titel, 38:10 Min., Last Episode Prod.

„True Aryan Black Metal“ (Zitat) aus dem Erzgebirge. Neben dem Album von Nargaroth schafft es auch diese CD, eine haßerfüllte und leidenschaftliche Stimmung abseits vom Mainstream einzufangen. Sehr extreme, aber leider englische Texte werden mit rasenden, tödlichen Black Metal-Attacken kombiniert. Dazu kommen aber immer wieder orchestrale Einsprengsel und ein klarer Gesang, welcher den Liedern eine spezielle Note verleiht. Der Sound ist nicht überproduziert und unterstreicht die Intention der Musiker, eine „Waffe gegen den menschlichen Ab...“ (Zitat) darstellen zu wollen. Denn diese reinen Black Metal Hymnen sorgen garantiert für Herzattacken bei schwachen Naturen. Vilkates haben mit dieser CD ein sehr überzeugendes Debüt abgeliefert, für meinen Geschmack ist dieses Album sogar die beste Veröffentlichung, die bisher auf Last Episode Productions erschienen ist. Der deutsche Black Metal gewinnt an Qualität!

Hagen von Tronje

☺☺☺☺☺☺

Warlord
„Theatre of war“

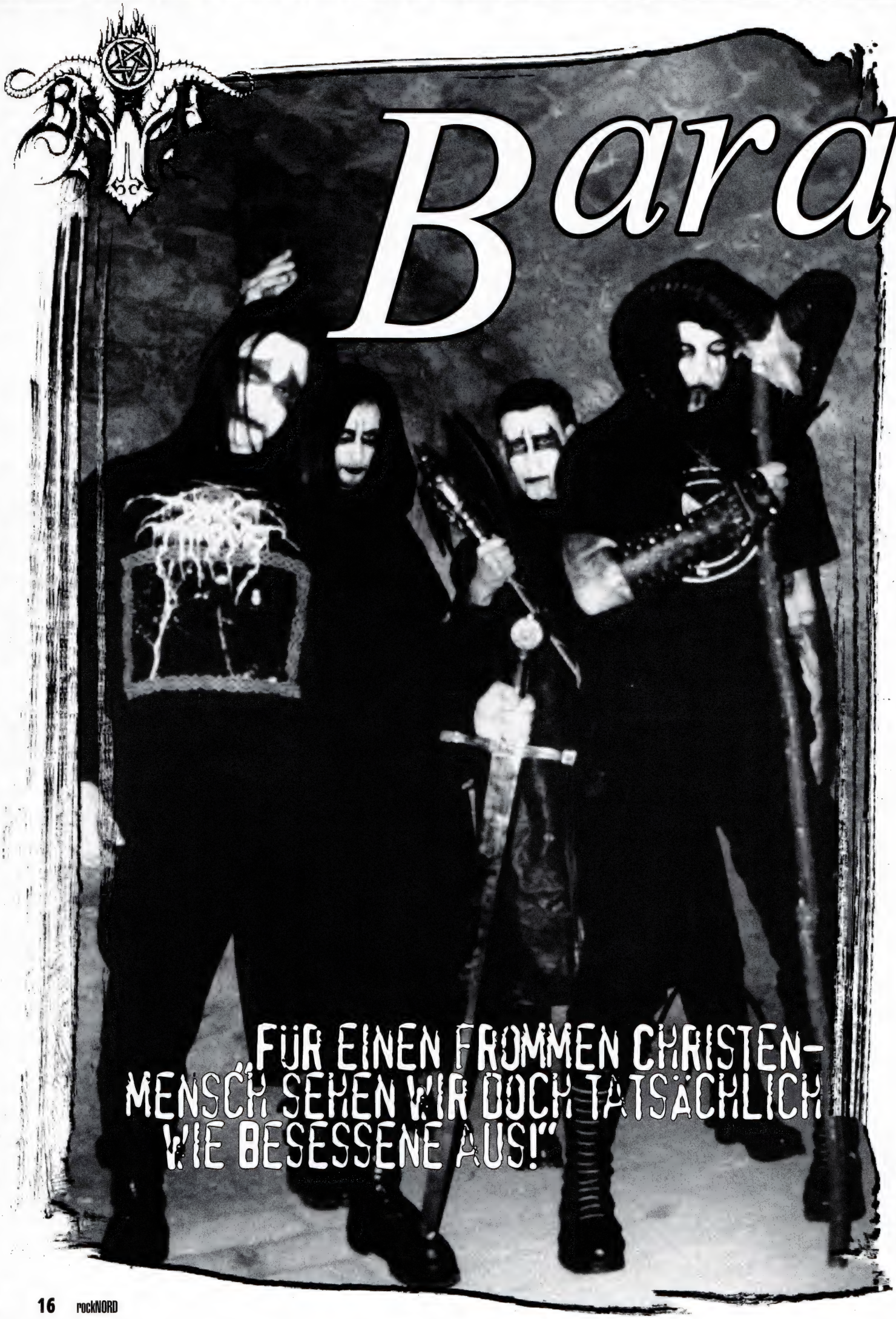
10 Titel, 39:37 Min., Movement Records

Was wird hier eigentlich gespielt? Der Bass wummert. Die Drums pluckern. Die Klampfe sägt. Es groovt. Stigger gelingt es nahezu perfekt, den Geist Ian Stuarts mit seinem sehr melodiösen, zuweilen harten Gesang und den einfachen, aber eingängigen Melodien zu verschmelzen. Selbst diese Vergleiche mit dem „Godfather“ of WP-Rock sind legitim. Die Rockstücke bestechen durch markanten Schliff. Die Balladen sind von epischer Breite und bei „Arthurian Spirit“ knödelt Stigger gar so, als wolle er alle Wolken auf einmal vom Himmel singen. Ein Solo hier, ein Schmacht-Piano dort, und am Ende wissen Steve C. alias Stigger und Co. selbst nicht mehr, in welches Taschentuch sie jetzt zuerst weinen sollen. Was soll man dazu noch sagen? Der kritische Verbraucher muß sich keinen triftigen Grund zurechtlegen, um beim Händler seines Vertrauens nach „Theatre of war“ zu fragen.

Andreas Zehnsdorf

☺☺☺☺☺☺

Barad



„FÜR EINEN FROMMEN CHRISTEN-MENSCH SEHEN WIR DOCH TATSÄCHLICH WIE BESESSENE AUS!“

d Dûr

Der Black Metal ist nirgendwo so populär aber gespalten wie in Deutschland. Während die 'Politische Korrekheit' in einigen B.M.-Kreisen zum 'guten Ton' avanciert, verlassen viele Bands dennoch nicht ihren unbeirrbaren und eigenwilligen Kurs - zugewandt dem Extrem und sich nicht um einen 'Zeitgeist' kümmernd. Eine solche Band kommt auch aus dem 'Grünen Herz' Deutschlands und hat sich den Namen Barad Dûr (nach dem Dunklen Turm in J.R.R. Tolkiens „Herr der Ringe“) gegeben.

Ich stelle es mir sehr schwer vor, einer außenstehenden Person etwas über den Black Metal sagen zu wollen, ohne dabei in Erklärungsschwierigkeiten zu kommen. Wie definiert man bei Barad Dûr denn Black Metal? *„Black Metal ist für Leute, die sich keinen Popmist reinziehen wollen und offen für harte, kompromißlose Musik sind. Es werden beispielsweise Themen wie Naturgewalten, nordische Geschichten und germanische Legenden aufgearbeitet“*, meint 'Thorns', der Schlagzeuger. Er verweist auch auf die ursprüngliche Lyrik einer Black Metal-Band: *„Natürlich befaßt sich die Musik auch mit der dunklen Seite des Lebens - mit dem Satanismus“*.

Seine Band treibt ja schon seit einigen Jahren ihr Unwesen in der Szene. Ich bitte ihn deshalb um einige einführende Sätze. *„Barad Dûr haben sich Anfang '96 gegründet. Unsere Band hat schon viele Höhen und Tiefen durchgemacht, wie bei jeder anderen Band sicherlich auch. Wir versuchen, unser Gedankengut mit unserer Musik zu vereinen und das Ergebnis danach dem Publikum näherzubringen“*.

Dabei hat man schon einige Erfahrungen mit den inneren Widersprüchen der Black Metal-Szene sammeln müssen. 'Thorns' bestätigt: *„Bei Black Metal muß man differenzieren. Es gibt Bands, die sich ihrer Herkunft durchaus bewußt sind und richtigen Black Metal spielen. Es gibt aber auch Bands, die den Black Metal nur zur Profilierung ausnutzen und ihn gewissenlos kommerzialisieren. Die Szene ist sehr gespalten.“*

Wie jede 'gute' Black Metal-Band, so legt man auch bei Barad Dûr großen Wert auf ein mystisches, martialisches Erscheinungsbild. Dabei frage ich mich, welcher tiefere Sinn sich dahinter verbirgt?! Geht es hier um einen 'Showeffekt'?! Diese Vermutung wird heftig dementiert: *„Wir verwenden mystische Pseudonyme, weil beispielsweise Karl-Heinz oder Bernd sich total lächerlich anhören würden! Möglicherweise würden einige Leute unsere seriösen Bemühungen in bezug auf Musik nicht ernst nehmen.“* Damit haben die Jungs wohl nicht Unrecht, denn die Faszination des Black Metal liegt ja gerade in der totalen Ablehnung dieser Welt begründet. In dieser ablehnenden Haltung stehen auch Barad Dûr. *„Wir benutzen 'Warpaint' und mittelalterliche Waffen, um uns von der Zivilisation abzusetzen“*, wird mir gesagt. Darüber hinaus soll aber auch ein Schockeffekt erreicht werden. *„Wir wollen Christen in Angst und Schrecken versetzen. Für einen frommen Christenmensch sehen wir doch tatsächlich wie Besessene aus!“*

Nachdem man in der Vergangenheit schon diverse Demos und eine SplitM-CD veröffentlichte, ist seit einigen Wochen nun das Debüt Album „Dunkelheit“ auf dem Markt. Ist man damit zufrieden oder gibt es auch Selbstkritik?! *„Mit dem Album sind wir für den Augenblick zufrieden ...“*, verkündet 'Thorns', fügt dann aber noch hinzu: *„... manche Dinge sind sicherlich noch ausbaufähig, aber da wir alle ja fähige Musiker sind, ist eine nochmalige Steigerung durchaus möglich.“* Mich interessiert auch, wie die Fans und Hörer das Album bisher aufgenommen haben? *„In bezug auf unser Debüt Album sind bisher zufriedenstellende Reaktionen vernommen worden, sowohl bei Langhaarigen als auch bei Skins.“*

Barad Dûr stehen bei Darker Than Black Records unter Vertrag. Diesem Label wird von gewissen Kreisen der Vorwurf gemacht, man sympathisiere mit 'Nazi-Bands' und würde solche Gruppen begünstigen. Als ich die Band frage, ob man davon nicht abgeschreckt ist, entgegnet man mir: *„Diese Frage beantwortet sich eigentlich von selbst - wir haben nicht ohne Grund bei D.T.B. Records unterschrieben! Vorwürfe interessieren uns nicht; wir stehen zu dem, was wir machen!“*

Damit hat sich die Band allerdings nicht nur Freunde gemacht. Die deutsche B.M.-Szene ist geradezu infiltriert durch Elemente, welchen ihren self-made 'Satanismus' mit anarchistischen und linken Gedankengut vermengen und diese krude Mischung als Quintessenz des 'wahren' Black Metal abfeiern. Für diese Typen kennt 'Thorns' nur einen Ausweg: *„Solche 'Christen-Satanisten' (an und für sich ein Paradoxum) sollte man glatt nach ... schicken! Heizt schon mal ...!“* Leider mußte ich seine kompromißlose Aussage etwas zensieren, aber mit einiger Phantasie kann man sich doch leicht denken, was 'Thorns' eigentlich sagen wollte, oder?!

Jedenfalls möchte ich wissen, wie Barad Dûr zu jenen Jammergestalten stehen, welche auf Volk und Heimat spucken und sich dabei einer Musik und Ideologie bedienen, die sich doch ganz unmittelbar aus völkischen und mythologischen Quellen speist?! *„Sie sind es einfach nicht wert, daß man weitere Worte über sie verschwendet“*, gibt man mir zur Antwort. Dem kann ich mich nur anschließen ...

Barad Dûr ziehen ein gutes Konzert jedem Studioaufenthalt vor. Welche Erfahrungen haben sie dabei schon sammeln können? *„Erfahrungen haben wir in dem Sinne gesammelt“*, meint 'Thorns', *„daß immer mehr Skins unsere Konzerte aufsuchen und unsere Musik gut finden.“* Allerdings bringt diese Entwicklung auch unliebsame Nebeneffekte mit sich. So wurde erst jüngst ein Konzert für Barad Dûr verboten, weil die Behörden nicht gerade zum Fanblock der Band zählen ... *„Was können wir denn dafür, wenn der Staatsschutz nicht auf unsere Musik abfährt“*, meint 'Thorns' und kann sich ein Grinsen nicht verkneifen. Dann aber zuckt er mit den Schultern: *„Soviel zu Toleranz und künstlerischer Freiheit in diesem Staat“*.

In Zusammenhang mit Konzerten kommt mir in den Sinn, daß ja immer wieder Glatzköpfe bei Black Metal-Konzerten an der vordersten Banger-Front stehen. Können Skinheads headbangen?! *„Warum sollten sie das nicht können?“*, erhalte ich als Gegenfrage. Nun, meine ich, wie sollen sie denn ihre nicht vorhandenen Haupthaare schütteln? 'Thorns' beharrt aber darauf: *„Es heißt ja schließlich 'Kopfschütteln' und nicht 'Haareschütteln'. Wenn Glatzköpfe also 'bangen' wollen, dann sollten sie das auch tun!“* Also, liebe Kahlgeschorenen, dann mal keine Scheu zeigen und rein ins Getümmel!

Zum Abschluß möchte ich gerne erfahren, wie es um die Zukunft von Barad Dûr bestellt ist. *„Auf jeden Fall wollen wir ein weiteres Album aufnehmen. Außerdem werden wir an der Black Metal-Compilation von Hate Records mit zwei neuen Liedern beteiligt sein. Ansonsten: 'Übung macht den Meister'; wir wollen nicht stagnieren, sondern uns weiterentwickeln“*.

Nachdem ich im Proberaum schon einige neue Lieder zu Gehör bekam, kann ich der Band tatsächlich eine weitere Steigerung bescheinigen und freue mich entsprechend auf die kommenden Veröffentlichungen. 'Thorns' entläßt mich aus meiner Audienz im Dunklen Turm und gibt mir noch folgende Grüße mit auf den Weg: *„Wir grüßen D.T.B., S.H.S., B.&H., D.H.F., den deutschen B.M.-Underground, Dana, Absurd, Vilkates, Holocaust, A.T.A., Macht & Ehre, HKL, Landser und alle nationalistischen Skinheads. Freiheit für Varg Vikernes! Wir wünschen uns eine intensivere Zusammenarbeit zwischen Skins und Langhaarigen!“*

Also, besser hätte ich es auch nicht sagen können. Nun, wenn ihr dem Black Metal etwas abgewinnen könnt, dann macht euch auf die Reise zum Barad Dûr und lernt seine „Dunkelheit“ kennen ...

Hagen von Tronje

WIERWOLF

ROCK NORD CLASSICS

NACH 1996 UND 1998 WAR DAS ERNEUTE ZWÖLFMONATIGE WARTEN ZU ENDE: DIE AUSTRALISCHE BAND FORTRESS WURDE ZU IHRER DRITTEN EUROPATOUR EINGEFLOGEN. AUS ZEITGRÜNDEN WURDE DIE GESAMTE TOUR, BESTEHEND AUS VIER KONZERTEN, AUF NUR ZWEI WOCHENENDEN ANGESETZT. SO FAND DIE PREMIERE AM FREITAGABEND AUF ENGLISCHEM BODEN STATT.

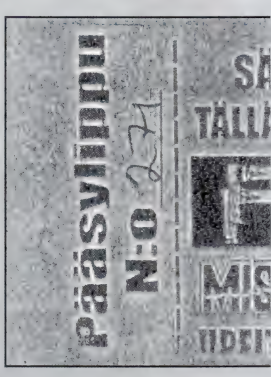
FORTRESS TOUR 1999

Dementsprechend gering war auch der Andrang an diesem Abend. Nur ca. einhundert Unverdrossene fanden sich in einem Pub in der Nähe von Leicester ein. Als weiteren Grund für die geringe Zuschauerbeteiligung muß wohl der Fakt gewertet werden, daß nur Leute mit Einladung Einlaß fanden. Die Sicherheitsmaßnahmen waren ergriffen worden, weil Ärger untereinander vermieden werden sollte. Es gab da noch ein paar alte, offene Rechnungen, persönlicher Natur.

Zum Auftakt spielten English Rose und die Post ging gleich richtig ab. „Made in England" und „England belongs to me" dröhnte es aus den Boxen und schallte es aus den einhundert englischen Kehlen zurück. Als nächstes drängelten sich Celtic Warrior auf die Bühne, die stimmungsmäßig noch eins drauflegten. Billy und seine Schergen hatten mit ihrer letzten CD „Invader" eine enorme musikalische Steigerung hingelegt, was man auch live bemerken konnte. Als nächste war Englands erfolgreichste Nachwuchsband White Law an der Reihe, die ihr übliches Repertoire runterbügelten. Leider war von den gespielten Songs wenig bekannt. Man wartet ja nun schon seit fast zehn Monaten auf das Erscheinen ihres Debüt Albums. Vielleicht wird es ja in diesem Jahrtausend noch was damit?!

„Je später der Abend, desto schöner die Gäste". Unter diesem Motto sollte mit Fortress das musikalische Highlight folgen. Und die powerten gleich voll los. „Nail in the coffin", „Hail Rock 'n' Roll" und „Into legend" waren die ersten Stücke gefolgt von unzähligen anderen Hits. Auch die Titel vom neuen Album „The fires of our rage" kamen gut an. Fortress war zum ersten Mal in voller Bandbesetzung angereist und hatten ihren neuen Rhythmus-Gitarristen Steve und Schlagzeuger Mark mitgebracht. In den Jahren zuvor mußten stets Fremdmusiker am Bass oder Schlagzeug aushelfen. Diesmal war es die perfekte Show. Der musikalische Höhepunkt des Abends war ein 100 % gelungene Coverversion von Motörheads „Ace of Spades" von Motörhead, welches Lemmy Kilmister und seine Mannen nicht besser hätten inszenieren können. Stimmungsmäßig waren erwartungsgemäß „Commi Scum" und der Skrewdriver-Evergreen „Hail the new dawn" nicht zu übertreffen.

Nach diesem stimmungsvollen Aufritt konnten sich bestimmt einige der Anwesenden am nächsten Morgen über Muskelkater im rechten Oberarm beklagen, aber was solls?! Man gönnt sich ja sonnst nichts! Da es schon spät am Abend war und die englische Sperrstunde kurz bevorstand (alle Pubs müssen um 23:30 Uhr schließen) nutzte das englische Urgestein Ken McLellan die Gelegenheit und erklomm mit seinen Jungs von Brutal Attack die Bühne. Nach dem Motto „je oller, um so doller" zog Ken mal wieder seine einzigartige Bühnenshow ab. Mit „Tales of glory" und „Rock against communism" fand der Abend einen denkwürdigen Abschluß und alle waren zufrieden.



Zu diesem Gig kann man nur sagen klein, aber fein. Noch in derselben nacht mußten sich die Jungs von

FORT

ENGLAND, FINNLAND, DEUT

Fortress zurück auf den Weg nach London machen um ihre Weiterflüge nach Finnland am nächsten morgen pünktlich zu erreichen.

Am Samstag Nachmittag in Helsinki angekommen, staunten die meisten Australier nicht schlecht. Noch tags zuvor in England hatte man einen schönen Frühlingstag mit Temperaturen um die 20 Grad verbracht. Doch hier im hohen Norden Europas herrschten noch Minusgrade und der Schnee am Straßenrand lag meterhoch! Für einige Jungs war das jedenfalls eine neue Erfahrung, denn sie hatten nie zuvor in Australien echten Schnee gesehen.

Der Nachmittag begann mit einem Besuch im Clubhaus der Aina-Skins mitten in Helsinki. Schon nach kurzer Zeit war die Unterkunft mit fünfzig Leuten gut gefüllt und so begann man dem finnischen Volkssport „Trinken bis zum Umfallen" zu frönen. Die Bandmitglieder mußten sich allerdings noch zurückhalten und so ging es nach einigen Runden Bier zum Konzertort, der nur wenige Fußminuten entfernt lag. Von Polizei jedoch keine Spur. Wie uns die Finnen sagten, seien hier alle Konzerte legal und die Staatsmacht halte sich weitgehend aus dem Leben der Skinheads heraus. Somit ist Finnland wohl eine der letzten „Oasen der Freiheit" in Europa.

Die Konzerthalle füllte sich im Laufe des Abends mit ca. 250 Leuten. Als erstes spielte die finnische Band Hatecrime zum

RESS

EUROPATOUR APRIL 1999

SCHLAND, TSCHECHEI

ve Überraschung war. Wird Zeit, daß von dieser Band mal eine CD erscheint. Ein Nachteil an diesem Abend war die kleine Bühne und der relativ schlechte Sound. Die Bühne war nicht viel größer als eine Parkbox für einen Trabi und so standen sich die Musiker gegenseitig im Weg.

Als zweite Band spielte Fortress ihren Set. Diesmal allerdings nicht ganz so perfekt wie am Abend zuvor. Einerseits war Scotts Stimme noch ganz schön mitgenommen, andererseits ließ die Anlage kein besseres Konzert zu. Wie auch immer. Der „Spuk" war nach fast zweistündigem Auftritt vorbei und die Menge war zufrieden. Die meisten waren zu diesem Zeitpunkt eh schon jenseits der 2 Promille Grenze, und hatten von den kleinen Unannehmlichkeiten nichts bemerkt. Als letzte Band spielte Finnlands Nr. 1 Mistreat, die allerdings auf ganzer Linie enttäuschten. Auch hier machte sich der Alkoholkonsum bemerkbar und ein Fehler folgte dem nächsten. Da hatte man Mistreat von ihren tofften CDs und anderen Konzerten in besserer Erinnerung. Langsam aber sicher machte man sich nun auf den Rückweg ins Clubhaus, wo noch bis in die frühen Morgenstunden Party gemacht wurde. Der eine oder andere gab sich hier mit selbstgebranntem Schnaps den Gnadenstoß und am frühen Morgen war der Boden von Alkoholleichen übersät.

EUROPATOUR 1999

ENGLAND, FINNLAND, DEUTSCHLAND, TSCHECHEI

Nach einigen erholsamen Tagen ging es dann weiter nach Deutschland. Dort vertrieb man sich mit dem Besichtigen historischer Gebäude, und natürlich noch mehr Partys, die Zeit bis zum nächsten Auftritt. Im Vorfeld gab es mal wieder die üblichen Gerüchte, daß der Bundesgrenzschutz die Band schon am Flughafen erwartet und direkt nach Australien zurückschicken wolle. Dies sollte sich jedoch als unrichtig herausstellen.

Am Ostersamstag kam dann die Stunde der Wahrheit. Das Hauptereignis der Tour in der Nähe von Dresden stand bevor. Über 1.000 Leute fanden sich ein, um Live dabei zu sein, und das Chaos war perfekt. Da die Halle nur ca. 800 Leute fassen konnte mußten einige sich mit einem „Fensterplatz" von draußen zufrieden geben. In der Halle war es dementsprechend eng und eine Bullenhitze. Unter anderem spielte an diesem Abend HKL, Spreegeschwader und Celtic Warrior. Fortress spielten eine gewohnt gute Show und entschädigten für die lange Warterei und das Herumgequetsche in der Halle. Die Luft war dermaßen stickig, daß einige Bandmitglieder nach dem Konzert kurz vor dem k.o. standen. Die Veranstaltung ging aber ohne Zwischenfälle über die Bühne und auch die Polizei machte keinen Strich durch die Rechnung.

Schon in der Nacht ging es mit dem Bus weiter Richtung Westen. An diesem Ostermontag stand das letzte Konzert der Tour auf dem Programm. Eigentlich war der Auftritt in der Nähe von Wiesbaden nur als eine Art „Abschlußparty" mit wenigen Leuten geplant. Doch das Vorhaben hatte sich wie ein Lauffeuer herumgesprochen und so wurde daraus ein weiterer riesiger Auftritt. Fast 700 Leute kamen zusammen, um Oidoxie, Weiße Wölfe, Fortress und ... live zu sehen.

Schon sehr früh - kurz vor Mittag - trafen wir mit unserer Besatzung am Ort des Geschehens ein, um diesen Gig mitzuerleben. Kurz nachdem wir eingecheckt hatten, ging es auch schon zu Tisch, um sich für den kommenden Abend zu stärken. Nachdem wir uns die Zeit bis zum eigentlichen Gig sehr angenehm im Hotel mit schlafen, trinken und quatschen vertrieben hatten, sollte es dann gegen 8:00 Uhr zum Konzertort selber gehen. Dieser erwies sich beim näheren Hinsehen als ideal, war er doch als Halle mehr als groß genug, um diesen Abend das richtige Konzertfeeling zu geben. Man konnte auch ohne große Kenntnis feststellen, daß die Veranstalter keine Kosten und Mühen gescheut hatten: Die Bühne war schön groß. Das Schlagzeug stand höher und selbst an einer professionellen Beleuchtung wurde nicht gespart.

Unnötig zu erwähnen, daß die Anlage auch von 1a Qualität war und obendrein noch von professionellen Tontechnikern betreut wurde. Das merkte man spätestens als die erste Band des Abends, Oidoxie, mit ihrem Set anfing. Der Sound war wirklich spitzenmäßig. Da konnte man nicht meckern. Die Jungs von Oidoxie heizten dem Mob auch direkt ordentlich ein. Selbst Leute, die nicht auf diese Band stehen, mußten zugeben, daß dieser Auftritt echt gelungen war. Lediglich die Doubelbass am Schlagzeug hätte man vielleicht sparsamer einsetzen sollen, denn es paßte nicht unbedingt in jedes Lied. Der Sänger sagte zu jedem Stück ein paar treffende Worte

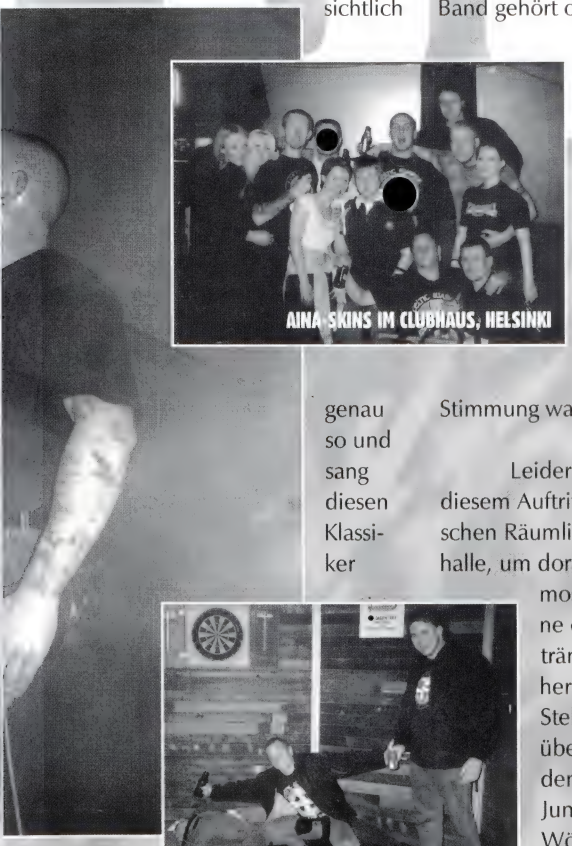
FORTRESS: GRUPPENBILD OHNE DAME

SCOTT „ON STAGE"

FORTRESS LIVE IN ENGLAND

und ließ es sich auch nicht nehmen kurzerhand das Mikro aus der Hand zu legen, um im Hexenkessel vor der Bühne mitzumischen. Neben den eigenen Hits wie „Kann denn Glatze Sünde sein?“ oder „Märtyrer des Friedens“ konnten Oidoxie auch mit Coverversionen, unter anderem von Endstufe „Laß Dich nicht unterkriegen“, begeistern.

Das Publikum sah das offensichtlich genau so und sang diesen Klassiker lauthals mit.



AINA-SKINS IM CLUBHAUS, HELSINKI

TRINKEN BIS ZUM UMFALLEN

So konnte Oidoxie wirklich eine sehr positiven Eindruck hinterlassen! Genau die richtige Stimmung herrschte nach dem Auftritt der Herren aus dem Ruhrgebiet, denn nun sollten die Australier zu Worte kommen. Die perfekte Anlage und das nötige Fingerspitzengefühl der Musiker sorgten dafür, daß ein Sound zu hören war, wie er auf den CDs der Jungs nicht anders klingt. Einmalig auch die Stimmgewalt des Sängers, wenn er die Texte von Fortress in so krasser Art und Weise zum Leben erweckt, wie er es an diesem Abend tat. Die Musik alleine erzeugte schon eine geheimnisvolle Atmosphäre, aber durch die kraftvolle Stimme, die anscheinend ein perfektes Abbild seiner Persönlichkeit zu sein scheint, saß hier wirklich jedes Lied.

Infernalisches Mitsingen war da noch die harmloseste Art des Publikums, der Band zu zeigen wie gut sie war. Besonders der Klassiker „Hail the new dawn“ von Skrewdriver entwikkelte so eine Art Eigenleben, als er von Fortress an diesem Abend neu interpretiert wurde. Die Band gehört ohne Zweifel neben Bound for Glory zu den professionellsten Acts, die es aus dieser Musikrichtung zu hören gibt. So fühlten sich auch die Gäste von der mehr als einstündigen Show der Australier gut unterhalten. Die Stimmung war wirklich grandios.

Leider zog es uns nach diesem Auftritt in die unterirdischen Räumlichkeiten der Festhalle, um dort in gepflegter Atmosphäre noch das eine oder andere Getränk zu picheln. Daher kann ich an dieser Stelle rein gar nichts über die beiden folgenden Gruppen Jungsturm und Weiße Wölfe sagen. Wie mir aber ein Zuschauer einige Tage später versicherte, habe ich da nicht sehr viel verpaßt. Erwähnen muß man an dieser Stelle aber noch, daß der Freundin eines Fortress Bandmitgliedes Kohle geklaut worden ist. Dürfte sich dabei so um die 1.000,- DM plus Papiere, wie Ausweis und Führerschein sowie einen Fotoapparat gehandelt haben. Ein Kompliment an die „Kameraden“, die diese Aktion zu verantworten haben. Ihr seit der letzte Dreck, der Fußschweiß der Nation. Euch sollte man zurückficken und abtreiben!

Ein dickes Dankeschön auf jeden Fall noch einmal an die Veranstalter dieses Gigs, solche Professionalität sieht man nicht alle Tage im Bereich der patriotischen Musikveranstaltungen. Am Ende Gruß und Dank an: Billy, Jonesy und die England-Crew, JR, Riba und Aina-Skins, Blood & Honour, Blood & Honour Hawaii, Organisatoren (West), die Fahrer des Busses, FFM Skins.

Jetzt Abo schnell!

Was denn? Noch kein Abonnement des RockNORD geordert? Dann wird es Zeit! Ein Jahresabo des RockNORD bringt viele Vorteile mit sich, die ein Einzelkäufer nicht geboten bekommt: zwei kostenlose RockNORD Kollektions CDs im Jahr. Zusätzlich eine Kollektions CD für alle, die bis zum 20. April 1999 abonnieren. Abonennten erhalten mit jedem Heft vier farbige Aufkleber und einen Preisvorteil von fast 10 % gegenüber dem Normalpreis. Und das alles zum sagenhaft günstigen Preis von 88,- DM inkl. Porto und der oben erwähnten CDs und Aufkleber. Jeden Monat neu!

Ihr habt mich überzeugt. Schickt mir die nötigen Abounterlagen unverbindlich zu!

Name:.....

Vorname:.....

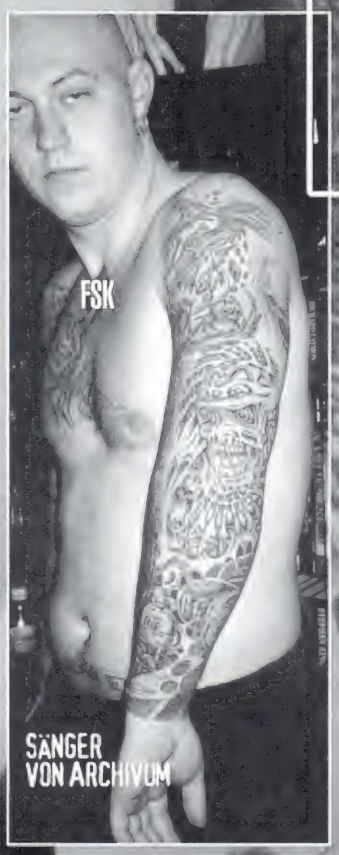
Straße:.....

PLZ:..... Ort:.....

RN 5/99

TATT

FSK

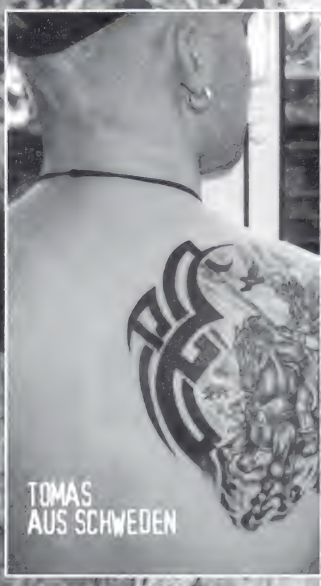


SÄNGER
VON ARCHIVUM

SKIN AUS
CHEMNITZ

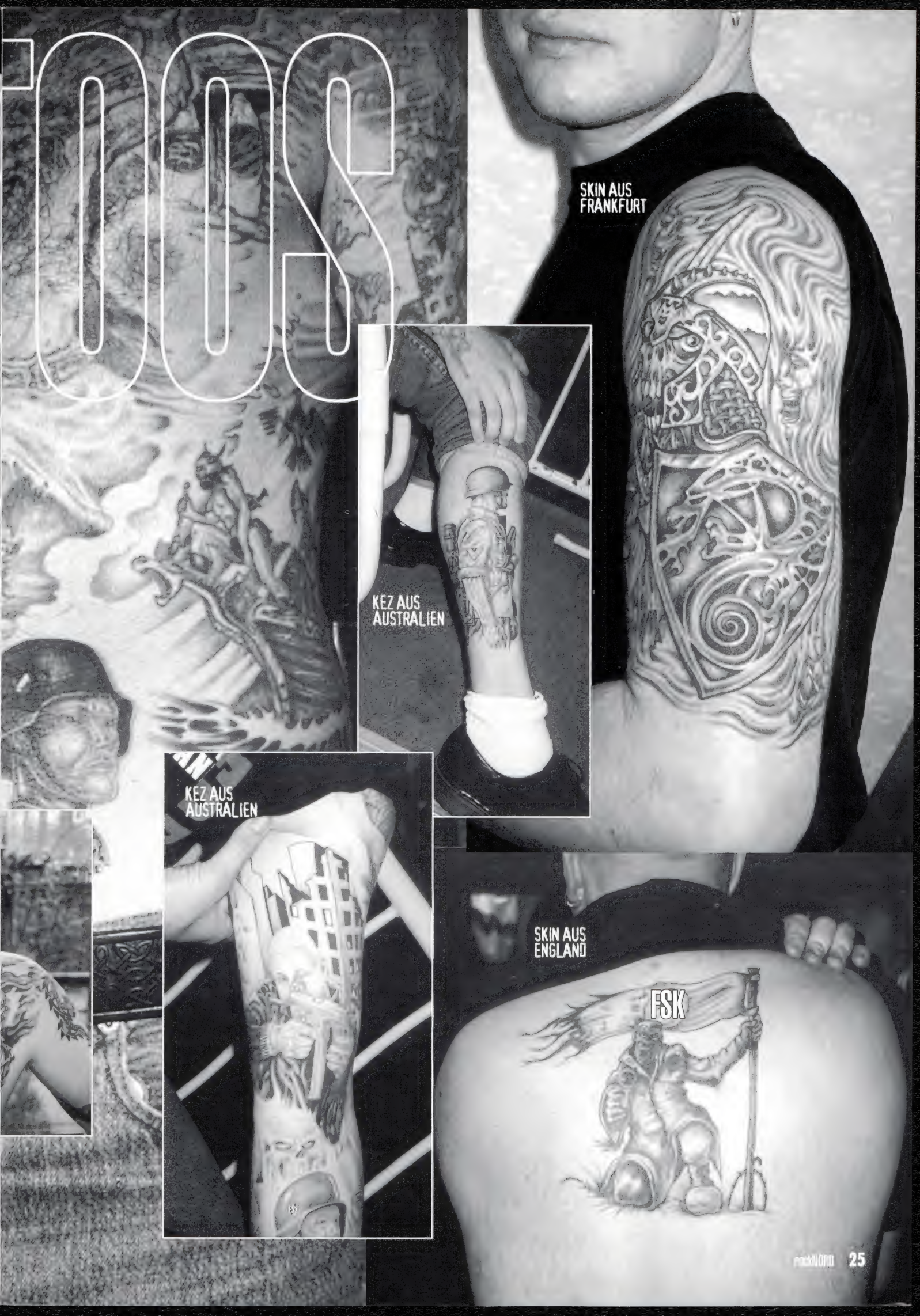
TOMAS
AUS SCHWEDEN

MAIK AUS
EISENHÜTTENSTADT



TOMAS
AUS SCHWEDEN

TOOS


SKIN AUS
FRANKFURT
KEZ AUS
AUSTRALIEN
KEZ AUS
AUSTRALIEN
SKIN AUS
ENGLAND
FSK

Victory o

Mit dem Victory of Hate-Gespräch gesellt sich ein weiterer Teil zu unserer beliebten Interviewreihe jenseits deutscher Grenzen. Auslandskorrespondent Otter verschlug es in die nordische Hemisphäre, genauer nach Finnland, um mit den Jungs von „Sieg des Hasses" ein paar aufklärende, informative und penibel/sachliche Worte zu wechseln.

RockNORD: Die berühmte erste Frage: Aus welchen Mitgliedern setzt sich Eure Gruppe zusammen?

Victory of Hate: Ich spiele Gitarre, Bass und außerdem bin ich auch noch der Sänger. Allu spielt Schlagzeug und, wenn notwendig, auch noch Keyboard und Klavier. Bei Studioaufnahmen hilft uns außerdem ein Freund beim Einspielen von Gitarrensoli. Ich kann noch nicht so gut Soli spielen, bin aber ständig am Üben.

RockNORD: Warum habt Ihr Euch für einen solch aggressiven Namen entschieden?

VoH.: Ich denke, ich war es, der ihn sich vor Jahren ausgedacht hat. Damals waren nur Kimmo und ich in der Gruppe. Früher waren wir nicht so sehr eine WP-Gruppe, sondern fühlten uns vor allem als Skinheads. Der Name paßt eigentlich ganz gut zu uns. Ich hasse eine Vielzahl meiner Feinde. Es bedarf jedoch einer tiefen Liebe zu etwas, um Haß zu erfahren. Diese Liebe unterstützt einen dabei seinen Haß zu entwickeln.

RockNORD: Ihr kommt aus Finnland. Wie sieht bei Euch so die Szene aus? Habt Ihr bei Euch die selben Probleme wie wir hier?

VoH.: Die finnische Szene ist recht gut. Bei uns finden öfter Konzerte statt, besonders an unserem Unabhängigkeitstag, in der Hauptstadt Helsinki. Dort gibt es einige gute Gruppen, ein paar Hefte und eine Plattenfirma. Außerdem gibt es Kneipen in Turku und in Helsinki, bald auch in anderen Städten. Wir werden immer stärker, der Kampf wird jedoch auch immer härter. Wir haben dieselben Probleme mit Ausländern wie ihr. Turku ist die Multi-Kulti-Hölle von Finnland, abgesehen von Helsinki natürlich. Sie werden von Tag zu Tag stärker, aber für uns darf es niemals einen Rückzug geben. Unser Tag wird kommen, das wissen wir.

RockNORD: Was für ein Land ist Finnland eigentlich?

VoH.: Es ist ein sehr schönes und auch sehr großes Land, in dem nur fünf Millionen Einwohner leben. Es ist voller Natur und klarer Gewässer. Auf jeden Fall ist es dieses Land wert, dafür zu kämpfen, und, wenn es sein muß, auch dafür zu sterben.

RockNORD: In Eurem Land gibt es auch noch einige andere Gruppen, wie z.B. Mistreat oder Pig Killer. Wie steht Ihr zu ihnen?

VoH.: Mistreat haben schon immer großen Einfluß auf uns ausgeübt. Ich mag ihre Musik sehr. Sie gehören zu den Ältesten und vor allem zu den Besten. Ihr Sänger Muke ist einer der großartigsten Menschen, die ich jemals kennengelernt habe. Und Pig Killer kenne ich natürlich auch ganz gut, vor allem, weil sie aus der selben Stadt wie wir kommen. Ihre Musik mag ich auch. Ich denke, daß ihre nächste CD noch wesentlich besser als ihre erste wird.

RockNORD: Vor und während des Zweiten Weltkrieges gab es Krieg zwischen Finnland und Rußland. Wie steht Ihr heute zu dieser Thematik? Könntet Ihr Euch vorstellen sogenannte russische Skinheads als Freunde zu haben?

VoH.: Nun ja, ich denke, daß es vor allem das kommunistische Rußland war, das uns bekriegt hat. Trotzdem spüre ich tief in mir drin immer noch eine gewisse Abneigung gegen Rußland. Ich habe zwar nicht unbedingt was gegen sie, aber wenn ihr Land niederbrennen würde, wäre es mir auch egal. In diesem Land gibt es nichts, daß es lohnenswert machen würde, es zu retten.

RockNORD: Was bedeutet Deutschland für Euch? Finnland und Deutschland kämpften früher gemeinsam gegen die Rote Armee. Ist dies eine geschichtliche Tatsache, an die sich die Finnen wohlwollend erinnern?

VoH.: Ich kann nicht für die breite finnische Bevölkerung sprechen, aber die Nationalisten unter uns haben auf jeden Fall Respekt vor Deutschland. Für die „normale" finnische Jugend sind jedoch zum Beispiel die finnischen Freiwilligen der Waffen-SS so eine Art Verräter. Für mich bedeutet Deutschland jedoch nur Gutes. Ich habe viele gute Kameraden in Deutschland. Es ist ein großartiges Land mit alten Traditionen. Ich bewerte die Tatsache, daß wir damals Hand in Hand gemeinsam unseren Weg gegangen sind, äußerst positiv. Und genau so sollten wir auch fortfahren! Lang lebe die deutsch-finnische Freundschaft!

RockNORD: Um was geht es in Euren Liedern?

VoH.: Wir haben Titel wie „World War 2" , „Sick Perverts", „Final fight", „No more Lies", „Eternal Road", „Warrior's glory", „Modern Society" und so weiter. Es sind weder Lieder, bei denen man zwischen den Zeilen lesen muß, noch sind es typische Oi! Lieder. Wir schreiben harte Texte für eine harte Bewegung. „Legale" Musik bringt in meinen Augen überhaupt nichts.

RockNORD: Hattet Ihr schon Auftritte?

VoH.: Nein, bis jetzt noch nicht. Und ich glaube auch nicht, daß es so schnell welche geben wird. Alkohol ist unserer Meinung nach Gift für unser Volk. Deshalb spielen wir nicht vor einer Horde total besoffener Skinheads und Nationalisten, die wie wild durch die Gegend irren. Schade, so was ansehen zu müssen. Ich denke, daß jeder stolze Weiße ein Exempel statuieren sollte und alles, was uns selbst zerstört, offen aussprechen sollte. Durch Alkohol und ähnliche Dinge töten wir uns langfristig selbst. Verzichtet darauf!

RockNORD: Würdet Ihr gerne einmal in Deutschland spielen? Und was würdet Ihr als „Gage" verlangen?

VoH.: Ich wäre mehr als froh einmal ein Konzert geben zu können,

Victory of Hate

auf dem die Leute nur durch ihren natürlichen Adrenalin-Ausstoß aufgeputscht werden. Das wäre mein Traum, und wenn jemals ein solches Konzert stattfinden würde, würde ich mein Bestes geben. Aber dies scheint wohl doch eine Illusion zu sein ...

RockNORD: Es gibt Gerüchte, daß in den skandinavischen Ländern die Gesetze immer härter und an unsere strengen deutschen Gesetze angepaßt werden. Ist das in Finnland genau so? Warum?

VoH.: Im Vergleich zu Schweden ist bei uns „alles" legal. Die Situation in Schweden wird immer schlimmer. Aber auch in Finnland gibt es jetzt strengere Gesetze. Sie versuchen wahrlich uns mundtot zu machen und uns niederzuringen. Aber andererseits werden dadurch auch die Schwächlinge und Feiglinge aus unseren Reihen herausgefiltert. Der Kampf geht weiter ...

RockNORD: Gibt es eine Organisation, die Ihr 100 %ig unterstützt?

VoH.: Blood and Honour. Auf jeden Fall die Blood and Honour Bewegung!

RockNORD: Wie sehen Eure Zukunftspläne aus?

VoH.: Ich kann einfach nicht aufhören Musik zu machen. Das wird auch hoffentlich bis an das Ende meines Lebens so bleiben. Um so schöner ist es, wenn es den Leuten gefällt. Ich schreibe meine Gedanken nieder und mache daraus meine eigene Art von Musik. Die Zukunft von Victory of Hate hängt ganz davon ab, wie unsere Musik bei den Hörern ankommt. Wenn sie ihnen zusagt, werde ich weitermachen. Jedoch möchte ich nicht in einer dieser beliebig auswechselbaren Gruppen der WP-Szene spielen.

RockNORD: Irgendwelche Grüße oder letzte Worte?

VoH.: Vergeßt niemals Eure inhaftierten Kameraden und hört mit den verdammten Bruderkriegen auf! Vielen Dank an Dich, Otter, für dieses Interview und das Interesse, das Du unserer Gruppe entgegengebracht hast. Wir grüßen alle wahren, weißen Nationalisten auf der ganzen Welt! Bleibt so, wie Ihr seid!

CD-NEUHEITEN

DRAGON LANCE
„Blood and Steel"
CD 30,- DM

German-British-Friendship Projekt aus Sturmwehr, Brutal Attack und Celtic Warrior Musikern. Legt die Ohren an, wenn Jens, Ken und Co. im Tiefflug durch Euren CD-Player bügeln. Die Namen der Beteiligten stehen für 1a Qualität ohne Kompromisse!!!

SAMPLER
„Blood Destiny"
CD 30,- DM

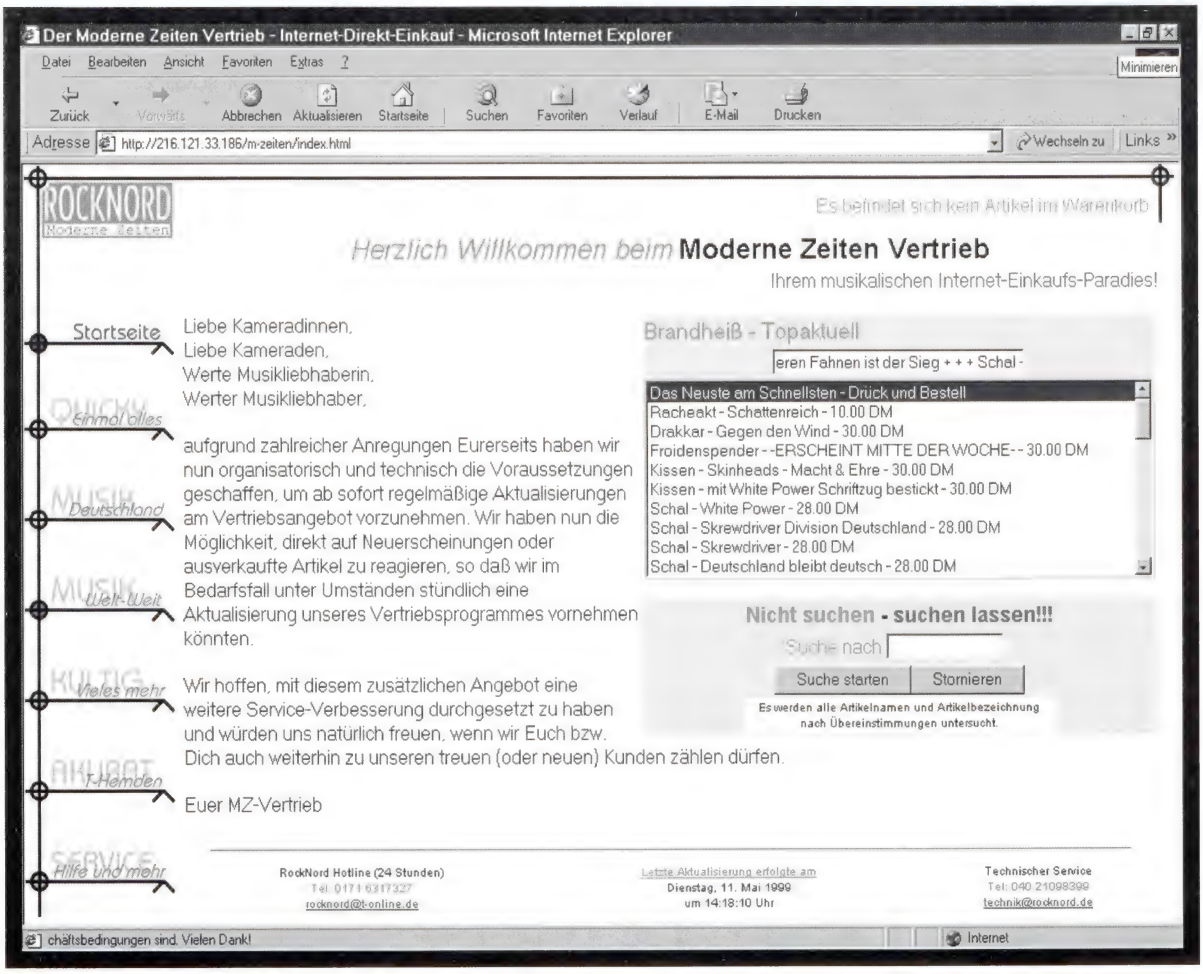
Sampler vom Nordland Label mit den besten Songs von Funny Sounds und Destiny Records. Vorzügliche Songauswahl und erstklassige Gestaltung machen diese CD zu einem echten Bringer!!!

Um Euch in Zukunft Fehlkäufe aus unserem CD-Angebot zu ersparen, haben wir alle Tonträger mit einem Stern * versehen, von denen wir meinen, sie absolut empfehlen zu können. CDs mit einem * sind qualitativ top (Aufmachung, Texte, Musik) und haben sozusagen „unser Gütesiegel".

M Z - V E R T R I E B
Postfach 10 30 35 • D-40021 Düsseldorf
-fax: 02173/77 938 • -fon: 0171/63 17 327 (24 Stunden Hotline)
e M A I L :
rocknord@t-online.de
I N T E R N E T :
http://www.rocknord.de/m-zeiten

AKTUELLER GEHTS NICHT!

Besucht unsere Homepage, um die brandneusten Tonträger zu bestellen WWW.ROCKNORD.DE/M-ZEITEN
Spezielle CD-Restposten oder -Neuheiten in kleinen Stückzahlen sind EXKLUSIV nur dort erhältlich!!!



JETZT NEU:

Jetzt NEU: Alle Tonträger, die während der Druck- und Versandzeit des RockNORD erscheinen, hier aber noch nicht angeboten werden, sind ab sofort auf unserer Homepage bequem zu ersehen und zu bestellen.

JETZT NEU:

ZUGREIFEN SOLANGE DER VORRAT REICHT!

RockNORD Jahrgang 1998. Interviews und Berichte u.a. über Nordwind, Sturmgesang, Ruhrstörung, Weiße Riesen, Faustrecht, Squadron, Notwehr, Kraftschlag, Offensive, Saccara, Froidenspender, Panzerknacker, Reinheitsgebot, Leitwolf, Westsachsengesocks, Ian Stuart, Schlachtruf, NIT, Resistance Records, Freibeuter uvm. Jetzt im komplett Paket (9 Hefte) solange der Vorat reicht (ohne Kollektions CDs und Aufkleber) ***für 29,90 DM.***

ROCK NORD

Deutsche Untergrund

ALK - Doppel D. 30.00 DM
Alliierten, Die - Ruhm und Ehre 28.00 DM
Arbeiterklasse - Debüt 30.00 DM
Arbeiterklasse - Made in Germany 20.00 DM
Arisches Blut - Durch Ironie in die Knie 30.00 DM
Asgard - Der Sturm bricht los 30.00 DM
Asgard - Komm mit uns 22.00 DM
Asgard - Sieg des Glaubens 30.00 DM
Aufmarsch - Gott mit uns 30.00 DM*
Aufmarsch - Hört Ihr es grollen 30.00 DM
Aufmarsch - Kinderschänder 30.00 DM
Aufmarsch - Walhalla 30.00 DM
Aussetzer - Nie wieder 30.00 DM

Barking Dogs - Dein Tag 30.00 DM
Barking Dogs - Skinhead Rock 20.00 DM*
Bastarde - Same 30.00 DM
Becks Pistols - Es war einmal 30.00 DM
BiG BöS - ... ewig 30.00 DM*
Body Checks - brutal deluxe 30.00 DM*
Bierpatrioten - Randale Pogo Alkohol 28.00 DM
Bierpatrioten - Titten raus 15.00 DM
Body Checks - brutal deluxe 30.00 DM
Bollwerk - 1991-1994 30.00 DM
Bollwerk - Ewig für dich kämpfen 15.00 DM
Bollwerk - Unsere Stunde 30.00 DM
Bomber - Das Tier 30.00 DM
Bomber - Falsche Freunde 30.00 DM
Bomber - Geld regiert die Welt 30.00 DM
Bomber - König der Nacht 20.00 DM
Boots & Braces - Wahnsinn 28.00 DM
Boots Brothers - Aus der Hölle 30.00 DM
Boots Brothers - Die Sonne wird wieder scheinen 28.00 DM
Boots Brothers - Live 30.00 DM
Boots Brothers - Lügen, die zum Himmel stinken 30.00 DM*
Broilers - Fackeln im Sturm 28.00 DM
Brutale Haie - An der Zeit 30.00 DM
Brutale Haie - Ein letzter Gruß 30.00 DM
Brutale Haie - Für immer frei 30.00 DM
Bulldog - Im Zeichen des Sieges 30.00 DM
Bulldog - Sei nicht so dumm 30.00 DM
Bullenbeisser - Pogo-Inferno im Zillertal 22.00 DM
Böhse Onkelz - Buch der Erinnerungen 32.00 DM
Böhse Onkelz - E.I.N.S. 32.00 DM
Böhse Onkelz - Es ist soweit 32.00 DM
Böhse Onkelz - Finde die Wahrheit 15.00 DM
Böhse Onkelz - Freitag Nacht 30.00 DM
Böhse Onkelz - Freitag nacht/Mexico 30.00 DM
Böhse Onkelz - Gehaßt, verdammt, vergöttert 42.00 DM
Böhse Onkelz - Heilige Lieder 32.00 DM
Böhse Onkelz - Hier sind die Onkelz 32.00 DM
Böhse Onkelz - Ich bin in dir 15.00 DM
Böhse Onkelz - Kneipenterroristen 32.00 DM
Böhse Onkelz - Live in Dortmund 42.00 DM
Böhse Onkelz - Live in Vienna 32.00 DM
Böhse Onkelz - Lügenmarsch 30.00 DM
Böhse Onkelz - Mexico 22.00 DM
Böhse Onkelz - Onkelz wie wir 32.00 DM
Böhse Onkelz - Terpentin 15.00 DM
Böhse Onkelz - Viva los tioz 32.00 DM
Böhse Onkelz - Was kann ich denn dafür 30.00 DM
Böhse Onkelz - Wir ham noch lange nicht genug 32.00 DM
Böhse Onkelz - schwarz 32.00 DM
Böhse Onkelz - weiß 32.00 DM

Centaurus - In Ewigkeit 30.00 DM
Chaoskrieger - Clockwork Skinhead 28.00 DM
Chaoskrieger - Die Todesreiter 28.00 DM

Deutsche Techno Attacke - Lemmixx 30.00 DM
Die geächteten Fier - Blondes Gift 32.00 DM
Dieter Thomas Kuhn - Mein Leben für die Musik 32.00 DM
Dieter Thomas Kuhn - Wer Liebe sucht 32.00 DM
Diktator - Keiner hört mein Schreien 20.00 DM
Dolly D. - Ready to Rock 28.00 DM
Drakkar - Gegen den Wind 30.00 DM
Drom - Alles oder Nichts 30.00 DM
Drom - Willkommen 22.00 DM

EM Blöker - Deutschland Meister aller Klassen 12.00 DM
Edelweiß - Der Kampf geht weiter 30.00 DM
Eggers, Daniel - Die Zukunft setzt die Zeichen 30.00 DM
Eggers, Daniel - Mit Schwert und Schild 30.00 DM*
Eggers, Daniel - Odins Land 15.00 DM
Eggers, Daniel - Schwarzes Korps 22.00 DM
Eggers, Daniel - Was unsere Väter einst schufen 30.00 DM*
Eisenpimmel - Alte Kacke 32.00 DM
Eisenpimmel - Bau keine Scheiße mit Bier 32.00 DM
Elbsturm - Alles ist so dreckig 30.00 DM
Elbsturm - Debüt 30.00 DM
Elbsturm - Sei stolz auf dich 30.00 DM
Endstufe - Der Tod ist überall 30.00 DM
Endstufe - Die Welt gehörte uns 15.00 DM
Endstufe - Glatzenparty 30.00 DM
Endstufe - Wir kriegen Euch alle 30.00 DM
Entwarnung - Axt und Schwert 30.00 DM
Entwarnung - Der letzte Krieg 30.00 DM
Entwarnung - Deutsche Balladen 30.00 DM
Entwarnung - Klänge der Bewegung 30.00 DM
Exzess - Drachentöter 22.00 DM

Fahnentreue - Tag des Sieges 30.00 DM
Fahrenheit 212 - Der Hexer 32.00 DM
Fahrenheit 212 - Kreuzzug der Gefühle 32.00 DM
Faustrecht - Blut, Schweiß und Tränen 30.00 DM
Faustrecht - Sozialismus oder Tod 30.00 DM
Foierstoss - Es lebe das Reich 30.00 DM*
Foierstoss - Gefallen als Helden 30.00 DM
Foierstoss - Sieg des Gewissens 30.00 DM*
Foierstoss - Zerschossen im Niemandsland 30.00 DM*
Freibeuter - Neue Zeiten 30.00 DM*
Freibeuter/Pitbull - Alpenterror 30.00 DM*
Freikorps - Eisernes Kreuz 30.00 DM
Freikorps - Heil Odin 30.00 DM
Freikorps - Immer und ewig 30.00 DM
Freikorps - Nordmann 30.00 DM
Freikorps - Volk und Vaterland 30.00 DM
Freikorps - Wie die Wikinger 30.00 DM
Froidenspender - Same 30.00 DM
Frontalkraft - Operation Deutsche Nation 30.00 DM
Frontalkraft - Wenn der Sturm sich erhebt 30.00 DM
Frontsoldaten - Der Adler ist gelandet 30.00 DM

Gassenhauer - Presse der Lüge 30.00 DM
Gegenwind - Gegenwind (Same) 30.00 DM
Guildo Horn - Danke 32.00 DM

Hart und Heftig - Lieder zum Bier 30.00 DM
Hauptkampflinie - Ein Lied in meinem Her*zen 30.00 DM
Hauptkampflinie - Für Deutschland ein Lied 30.00 DM
Hauptkampflinie - Tag der Freiheit 20.00 DM*
Hauptkampflinie - Völkermordzentrale 30.00 DM
Hauptkampflinie - Zwischen allen Fronten 30.00 DM
Heizer, René - Balladen für Deutschland 25.00 DM
Heizer, René - Im Glauben an Deutschland 25.00 DM
Heizer, René - Wille der Freiheit 25.00 DM
Heldentreue - Für die Ewigkeit 30.00 DM
Holsteiner Jungs - Flaschen und Fäuste 30.00 DM
Holsteiner Jungs - Hass im Gesicht 30.00 DM
Holsteiner Jungs - Wir geben niemals auf 22.00 DM
Holsteiner Jungs - Zurück auf den Straßen 30.00 DM
Hähnel, Jörg - Lieder in klangloser Zeit 30.00 DM
Höllenhunde - Dein Land braucht dich 30.00 DM

Idee Z. - Heimatstadt 30.00 DM
Idee Z. - Live 30.00 DM
Idee Z. - Nicht mit uns! 30.00 DM
Idee Z. - Schwere Zeiten 30.00 DM
Idee Z. - Unser Spiel 30.00 DM
Invisible Empire - Same 30.00 DM

James Blast Orchester - Explizirte Lyrik 32.00 DM
James Blast Orchester - Laut! 32.00 DM
James Blast Orchester - Meister der Musik 32.00 DM

Kahlkopf - III 30.00 DM
Kahlkopf - Pogo im Parlament 30.00 DM
Kampfruf - Die Macht des Widerstandes 30.00 DM
Kampfzone - Kurze Haare, Schwere Boots 30.00 DM
Kraftschlag - Alles oder Nichts 22.00 DM*
Kraftschlag - Deutsch geboren 30.00 DM*
Kraftschlag - Festung Europa 22.00 DM*
Kraftschlag - Gegenwind 22.00 DM*
Kraftschlag - Mit uns der Sieg 15.00 DM
Kraftschlag - Rechtsrock 22.00 DM*
Kraftschlag - Wird dieses Land uns je verstehen? 22.00 DM*
Kraftschlag Solo - Weiße Musik 30.00 DM*
Kraftschlag-Paket - Die vier Mini CDs aus 1997 80.00 DM*
Kreuzfeuer - Zurück um zu verletzen 30.00 DM
Kroizzug - Deutsche Soldaten 30.00 DM
Kwerschlak - Es ist genug 30.00 DM

Landsturm - Geschichten aus dem Jahr 2000 30.00 DM
Landsturm - Tatort Deutschland 30.00 DM
Last Viking - Vaterland 30.00 DM
Legion of Thor - Winds of Change 30.00 DM
Leitwolf - Verrecke 30.00 DM*
Lokis Horden - Eine starke Hand 20.00 DM
Löwenbois - Little Boi 15.00 DM

Mahnwache - Same 30.00 DM
Materialschlacht - Tatort Braunschweig 30.00 DM
Moite - Hier kommt die Moite 30.00 DM
Moite - Skinheadmelodie 30.00 DM
Munin - Vergiß die treuen Toten nicht 30.00 DM
Märtyrer - Die Hölle kann warten 22.00 DM
Märtyrer - Könige der Nacht 30.00 DM
Märtyrer - Schuldig 22.00 DM

Noie Werte - Danke 12.00 DM*
Noie Werte - Sohn aus Heldenland 32.00 DM
Noie Zeit - Weltmeister in Ewigkeit 20.00 DM
Nordlicht - A way of life 30.00 DM
Nordlicht - Solang´ das Blut ... 30.00 DM
Nordwind - ... für die Kinder dieses Landes 15.00 DM*
Nordwind - Liebe, Lust und Limonade 30.00 DM
Nordwind - Patriotische Balladen 22.00 DM*
Nordwind - Stolz und Stark 30.00 DM*
Nordwind - The Viking Party 30.00 DM*
Nordwind - WIR 22.00 DM*
Nordwind - Words of Odin 22.00 DM
Normannen - Die letzte Tat 30.00 DM
Notwehr - Ein neuer Wind 30.00 DM
NullAcht/Fünfzehn - Die Schonzeit ist vorbei 30.00 DM*
NullAcht/Fünfzehn - Echt extrem 30.00 DM*
NullAcht/Fünfzehn - Historie 30.00 DM*
NullAcht/Fünfzehn - Ruin 20.00 DM*
NullAcht/Fünfzehn - Septembertag 22.00 DM*
NullAcht/Fünfzehn - Stinkende Zecke 30.00 DM*
NullAcht/Fünfzehn - Unsterblich 30.00 DM*
NullAcht/Fünfzehn - Zorn der Götter 30.00 DM*

Odins Erben - Asgard wir kommen! 30.00 DM
Odins Erben - Helden sterben einsam 30.00 DM
Offensive - Neuer Angriff 30.00 DM
Offensive - Uhrwerk des Lebens 30.00 DM
Oi Dramz - Gesichter der Gesellschaft 28.00 DM
Oi Dramz - Stets bereit 22.00 DM
Oi-melz - Keine Zeit 32.00 DM
Oi-melz - oi stress 32.00 DM
Oidoxie - Ein neuer Tag 22.00 DM*
Oidoxie - Kann den Glatze Sünde sein? 30.00 DM*
Oiphorie - Was geht das uns an? 28.00 DM
Oistar Propper - Mach dein Ding 30.00 DM
Oistar Propper - Skinhead 30.00 DM
Oithanasie - Neue Lieder, neue Lügen 30.00 DM
Oithanasie - Räudig 30.00 DM
Ostseefront - Same 30.00 DM

Panhandle Alks - Sieger und Verlierer 30.00 DM
Panzerfaust - Randale 30.00 DM
Panzerknacker - Erinnere dich 30.00 DM
Panzerknacker - Über uns ... 28.00 DM
Patriotic Bois - Auf nach Walhalla 30.00 DM
Patriotic Bois - Schau mir in die Augen Kleines! 30.00 DM
Proissenheads - Bruderkrieg 30.00 DM
Pöbel und Gesocks - 5 Millionen 30.00 DM
Pöbel und Gesocks - Schönen Gruß 30.00 DM

Rabauken - All' die Jahre 28.00 DM
Rabauken - Warte warte nur ein Weilchen ... 28.00 DM
Rabauken - Weltmeister 15.00 DM
Rammstein - Herzeleid 32.00 DM
Rammstein - Sehnsucht 32.00 DM
Rebellen - Negativ 30.00 DM
Rebellen - Rebellen der Straße 30.00 DM
Rebellen - Sinnlos!? 30.00 DM
Reinheitsgebot - In Deutschland geboren 30.00 DM*
Reinheitsgebot/Ruhrstörung - Freiheitsentzug 30.00 DM
Rekrut - Sei dabei 30.00 DM
Rennicke, Frank - Andere Lieder 30.00 DM
Rennicke, Frank - Der Väter Land 30.00 DM
Rennicke, Frank - Deutsche Freiheitslieder 30.00 DM
Rheinwacht - Der neue Aufruhr 15.00 DM*
Rheinwacht - Ich meine Dich! 30.00 DM*
Rheinwacht - Im Kreuzfeuer 30.00 DM
Rheinwacht - Lieber tot als ohne Ehre 30.00 DM*
Rheinwacht - Neue Macht 30.00 DM*
Rheinwacht - Wellen der Freiheit 30.00 DM*
Rheinwacht/Tollwut - Trunkenbolde 15.00 DM
Richthofen - Seelenwalzer 32.00 DM
Robert - Steine 28.00 DM
Rock G Socks - Böser Spaß 30.00 DM
Rohstoff - Die Chronik der Zeit 30.00 DM*

Rohstoff - Rebell 30.00 DM*
Roials - Rhythmus des Aufruhrs 30.00 DM
Rony Krämer - Bis bald, Kameraden! 15.00 DM
Rufmord - Kein Vergessen 30.00 DM
Ruhrstörung - Tanz der Arbeiter 30.00 DM*

Saalefront - Widerstand 30.00 DM
Sampler (I) - Fußball und Gewalt 15.00 DM*
Sampler (II) - Kahl total 15.00 DM*
Sampler (III) - Kraft durch Alkohol 15.00 DM*
Sampler (Nr. I und II und III) - Alle obigen Sampler zusammen 40.00 DM*
Sampler - Feuer Frei! (Seit 5 Uhr 45 ...) 30.00 DM
Sampler - Heilig ist das Vaterland (Soldatensampler) 30.00 DM
Sampler - Hymnen der Arbeiterklasse (A way of life) 30.00 DM
Sampler - Ian Stuart (Rest in peace) 30.00 DM
Sampler - Klänge einer neuen Generation Vol. 1 30.00 DM
Sampler - Klänge für den Umsturz 30.00 DM
Sampler - Knüppelhart und Unverschämt 30.00 DM
Sampler - Lieder zum Jahreswechsel 99 30.00 DM
Sampler - Mitteldeutsche Offensive 30.00 DM
Sampler - Mitteldeutscher Sampler 30.00 DM
Sampler - Norddeutscher Sampler Teil 2 30.00 DM
Sampler - Norddeutschlands Rache 30.00 DM
Sampler - Nordland erwache 30.00 DM
Sampler - Oi! für Deutschland (Folge 1) 30.00 DM
Sampler - Radikal, Deutsch, National 30.00 DM
Sampler - Sachsensampler 30.00 DM
Sampler - Scumfuck Bizarr (Ab 18) 28.00 DM
Sampler - Silvester II (Official Bootleg) 30.00 DM
Sampler - Silvester Live in NRW 30.00 DM
Sampler - Skinrock Deutschland Teil 1 30.00 DM
Sampler - Stoppt die Roten (Vol. 1) 30.00 DM
Sampler - Süddeutsche Wut 30.00 DM
Schlachthaus - Land der Berge 30.00 DM
Schlachthaus - Unsere Pflicht 30.00 DM
Schlagabtausch - Untergrundmutanten 30.00 DM
Schlagzoig - Rebellenlieder 30.00 DM
Siegeszug - Argumente statt Verbot! 30.00 DM*
Siegeszug - Dieses Land 30.00 DM*
Siegeszug - Kein Vergessen! 15.00 DM
Sleipnir - Same 30.00 DM
Smegma - Schrammel Oi 28.00 DM
Spreegeschwader - Bleib wie du bist 15.00 DM
Spreegeschwader - Eisern Berlin 30.00 DM
Spreegeschwader - Orientexpress 30.00 DM
Sprengkommando - Seid bereit 30.00 DM
Staatsfeind - Democrazy 30.00 DM
Staatsfeind - Widerstand 30.00 DM
Stahlkroiz - Der Kampf geht weiter 30.00 DM
Starkstrom - Alte Zeiten 30.00 DM
Stormkings - Der Götter bester Krieger 30.00 DM
Sturm und Drang - Sturm und Drang kommt über Euch 30.00 DM
Sturmbrigade - Ewige Treue 30.00 DM
Sturmflagge - Eine Frage der Ehre 30.00 DM
Sturmflagge - Im Zeichen des Blutes 30.00 DM
Sturmgesang - Apocalypse 30.00 DM
Sturmgesang - Brecht euer Schweigen 30.00 DM*
Sturmgesang - Kameraden 20.00 DM
Sturmgesang - Mein letzter Sturmgesang 30.00 DM*
Sturmtrupp - Bis in alle Ewigkeit 30.00 DM
Sturmtrupp - Die alten Zeiten 30.00 DM
Sturmtruppen Skinheads - Basler Freunde 22.00 DM
Sturmtruppen Skinheads - Die Zukunft 30.00 DM
Sturmtruppen Skinheads - Wir sind Skinheads 30.00 DM
Sturmwehr - Bataillone des Sieges 30.00 DM*
Sturmwehr - Der große Zapfenstreich 30.00 DM*
Sturmwehr - Deutschland 30.00 DM
Sturmwehr - Donnergott 30.00 DM*
Sturmwehr - Kohle und Stahl 30.00 DM*
Sturmwehr - Musik im Zeichen des Thor 15.00 DM*
Sturmwehr - Nordisches Blut 15.00 DM*
Sturmwehr - Nordland 30.00 DM*
Sturmwehr - Stimme unserer Ahnen 30.00 DM*
Sturmwehr - Bis zum Ende/Till the end 30.00 DM
Sturmwehr - Triumphzug 30.00 DM
Sturmwehr - Zerschlag deine Ketten 30.00 DM*
Störalarm - Das Feuer brennt 30.00 DM
Störkraft - Bier, Wein, Weiber und Gesang 15.00 DM
Störkraft - Gib niemals auf 15.00 DM
Störkraft - Mordbrenner Ihr gehört nicht zu uns 15.00 DM
Störkraft - Skinheadgirl 15.00 DM
Störkraft - Wikinger 30.00 DM
Störkraft - Wir sind wieder da 15.00 DM
Störkraft Solo - Jörg und die Bagaluten 30.00 DM
Südsturm - Weiße Bataillone 30.00 DM

Tankwart - Himbeergeist zum Frühstück 32.00 DM
The New Dawn - Schluß mit Lustig 30.00 DM
Thors Hammer - Hools und Skins 15.00 DM
Thors Hammer - Schlag auf Schlag 30.00 DM
Todesstrafe - Skinhead Stolz 30.00 DM
Tollwut - Der Alptraum beginnt! 30.00 DM
Tollwut - Volume II 30.00 DM
Tom Angelripper - Ein Tröpfen voller Glück 30.00 DM
Tom Angelripper - Ein schöner Tag 30.00 DM
Trabi Reiter - Die letzten Asphalt Cowboys 28.00 DM
Trabi Reiter - Emotions 28.00 DM
Trabi Reiter - Rock against Opelgang 17.00 DM
Tribute - Schöne Zeit 20.00 DM
Triebtäter - Hunde des Krieges 30.00 DM
Triebtäter - Zeichen der Zeit 30.00 DM
Troopers - Märchenprinz 22.00 DM
Troopers - Same 30.00 DM
Trotz der Lüge - Am Grabe Theodor Körners 25.00 DM

Unser Kampf (Teil 1) - Deutsches Balladenliedgut 30.00 DM*
Unser Kampf (Teil 2) - Deutsches Balladenliedgut 30.00 DM*
Unser Kampf (Teil 3) - Deutsches Balladenliedgut 30.00 DM*
Unser Kampf (Teil 4) - Deutsches Balladenliedgut 30.00 DM*

Veit - Das ist noch nicht das Ende! 30.00 DM
Verlorene Jungs - Du gehörst dazu 30.00 DM
Verlorene Jungs - Einer von uns 28.00 DM
Vier Promille - Trinken und Fahren 15.00 DM
Vier Promille - War das sein bester Freund? 30.00 DM
Volksaufstand - Der Sieg ist unser 30.00 DM
Vollstrecker - Götterdämmerung 30.00 DM
Vollstrecker - Symphonie des Untergangs 30.00 DM
Volxsturm - Oi! is fun 28.00 DM
Vortex - Gladiator + Laut und Lustig 28.00 DM

Walhalla - Höllenmarsch 30.00 DM
Wallküren - Unter einer Fahne 22.00 DM
Wehrmacht - Der Untergang naht 30.00 DM*
Werwolf - Ewige Narben 30.00 DM
Werwolf - Herz aus Stahl 20.00 DM
Werwolf - Schlachtruf 28.00 DM
Wilde Jungs - Party pur 28.00 DM
Wolf - Same 30.00 DM
Wolfsroth - Leitwolf 30.00 DM
Wolfsrudel - Nationaler Widerstand 30.00 DM
Wolfsrudel - Odins Zorn 22.00 DM
Wotan - Verbannt 22.00 DM
Wotans Krieger - Hass & Wut 30.00 DM

Yggdrasil - Land meiner Träume 30.00 DM

Zensur - Für Deutschland sterben 15.00 DM
Zerrbild - Same 22.00 DM
Zerstörer - Bis zum letzten Mann 30.00 DM
Zerstörer - Kommt Zeit kommt Rat 30.00 DM
Zerstörer - Nahrung für den Geist 30.00 DM
Zorn - Triumph des Willens 30.00 DM*
Zyklon X - Tod und Leben 30.00 DM

Arresting Officers - Land and heritage 28.00 DM
Arresting Officers - Patriotic voice 28.00 DM

Before God - Wolves amongst the sheep 30.00 DM
Bound for Glory - Over the top 28.00 DM
Bound for Glory - Warriors Glory 30.00 DM
Broadsword - God of thunder 30.00 DM
Brutal Attack - Conquest 30.00 DM*
Brutal Attack - For the fallen and the free 30.00 DM*
Brutal Attack - Into Apocalypse 28.00 DM
Brutal Attack - Lost and found 28.00 DM
Brutal Attack - Ressurretion 28.00 DM
Brutal Attack - Steel rolling on 28.00 DM
Brutal Attack - Tales of glory 28.00 DM
Brutal Attack - Valliant Heart 30.00 DM*
Brutal Attack - When Odin Calls 30.00 DM*

Celtic Warrior - Allegiance to the Flag 30.00 DM*
Celtic Warrior - Invader 30.00 DM
Centurion - Rides again 30.00 DM
Combat 84 - Send in the marines 28.00 DM
Condemned 84 - Storming to power 28.00 DM
Condemned 84 - The boots go marching in 28.00 DM

Dragon Lance - Blood and Steel 30.00 DM

English Rose - The flame still ... 30.00 DM
Eric Owens - Res Gestae 30.00 DM
Estirpe Imperial - Herederos de una historia 30.00 DM
Excalibur - Auri sacra fames 30.00 DM

Fortress - Fortress 30.00 DM
Fortress - Seize the day 30.00 DM

Garrison - Fortress und Brutal Attack 25.00 DM
Gesta Bellica - Usque ad inferos 30.00 DM

Ian Stuart + Stigger - Patriotic ballads II 28.00 DM
Ian Stuart + White Diamond - The power 30.00 DM
Ian Stuart - No turning back 28.00 DM
Ian Stuart - Slay the beast 28.00 DM

Ken und Stigger - They died with pride 30.00 DM
Klansmen - Fetch the rope 28.00 DM
Klansmen - Rebell with a cause 28.00 DM
Klansmen - Rock ´n´ Roll Patriots 28.00 DM

Liberty 37 - The killing blow 30.00 DM
Liberty 37 - Under siege 28.00 DM
Lodinium S.P.Q.R. - Fare quadrato 30.00 DM

Matti S. - Älskade Land 22.00 DM
Midgard - Pro Patria 30.00 DM
Midgards Söner - Nordens kall 28.00 DM

Nation, The - The new beginning 30.00 DM
New Glory - Backslash 30.00 DM
Nimrod - Scythian Warriors 30.00 DM*
No Quarter - Fields of Glory 30.00 DM
No Remorse - Heroes Never Die 22.00 DM*

Ovaltinees - Folk, Faith and Family 30.00 DM

Pluton Svea - Pitbull Power 22.00 DM

Ravens Wing - Through the looking glass ... 30.00 DM*
Rival - Take it back 28.00 DM
Rival - The truth will survive 28.00 DM
Rival - We´ ve got the right 28.00 DM
Rogues - Last Generation 28.00 DM
Rogues - Zero Street 28.00 DM

Sampler - Best of Nordland 30.00 DM*
Sampler - Blood Destiny 30.00 DM*
Sampler - Destiny Rock (Vol. I) 30.00 DM*
Sampler - Destiny Rock (Vol. II) 9.90 DM*
Sampler - Gods of war (Vol. 1 + 2) 28.00 DM
Sampler - Gods of war (Vol. 3 + 4) 28.00 DM
Sampler - No Surrender (Vol. 3) 28.00 DM
Sampler - Nordland (Vol. 4) 30.00 DM
Sampler - Resistance Greatest Hits 30.00 DM*
Sampler - Thunder Rock (Vol. 1) 30.00 DM
Sampler - Thunder Rock (Vol. 2) 30.00 DM
Sampler - We will never die! (Vol. 1) 30.00 DM
Skrewdriver - All skrewed up 30.00 DM
Skrewdriver - Hail victory 30.00 DM
Skrewdriver - History Vol. 1 25.00 DM
Skrewdriver - History Vol. 2 25.00 DM
Skrewdriver - History Vol. 3 25.00 DM
Skrewdriver - History Vol. 4 25.00 DM
Skrewdriver - History Vol. 5 25.00 DM
Skrewdriver - History Vol. 6 22.00 DM
Skrewdriver - History Vol. 7 22.00 DM
Skrewdriver - Land on fire 30.00 DM
Skrewdriver - The early years Vol. 1 + 2 28.00 DM
Skrewdriver - The strong survive 28.00 DM
Skrewdriver - Warlord 28.00 DM
Skullhead - Cry of pain 28.00 DM
Skullhead - Odins law 28.00 DM
Skullhead - White warrior 28.00 DM
Skullhead - Victory or Valhalla 30.00 DM
Squadron - Suppression Of Faith 30.00 DM*
Steelcapped Strength - Sons of glory 28.00 DM
Sudden Impact - Storm 28.00 DM
Swedish/German Friendship - Same 30.00 DM

Templars, The - Beauseant 15.00 DM
Templars, The - Return of Jack de Molay 28.00 DM
Triskelon - Verde 30.00 DM

Ultima Thule - Skinhead 22.00 DM
Unruly, The - Same 32.00 DM

Vengeance - Out of the darkness 28.00 DM

Warlord - Theatre Of War 30.00 DM
White Diamond - The reaper 28.00 DM
White Lightning - We rule 30.00 DM
White Noise - Reckless aggression 28.00 DM
White Noise - The first assault 28.00 DM
Wolfseye - Winter 30.00 DM*

Internationale Kräfte

T-SHIRTS

Alle T-Shirts sind aus gekämmter Baumwolle (195 g/m²). Sämtliche Motive wurden im Siebdruckverfahren auf gebracht, so daß Ihr lange Freude an den Hemden haben werdet.

FREIKORPS
„Wir marschieren wieder"
zweifarbig, Weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

25,- DM

IAN STUART
„... forever in our hearts"
zweifarbig, Weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

25,- DM

NORDWIND
„Wir haben keine Vorurteile ...
wir hassen jeden!!!"
zweifarbig, Graues T-Shirt.
Vorne und hinten bedruckt. Größe XL.

25,- DM

RHEINWACHT
„Lieber tot als ohne Ehre"
dreifarbig, Schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

25,- DM

NATIONALER WIDERSTAND
„Hier marschiert der Nationale Widerstand"
zweifarbig, Weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

25,- DM

RADIKAL
„...deutsch, national"
einfarbig, Schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

25,- DM

BODY CHECKS
„brutal deluxe"
dreifarbig, Schwarzer Kapuzenpulli.
Vorne und hinten bedruckt. Größe L, XL.
Limitierte Auflage.
34,90 DM

PRO WEHRMACHT
„Sie waren die besten Soldaten der Welt"
zweifarbig, Weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

25,- DM

BRUTAL ATTACK
„R.A.C."
mehrfarbig, Schwarzes T-Shirt.
Vorne und hinten bedruckt. Größe XL.

28,- DM

FORTRESS
„The fires of our rage"
dreifarbig, Schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

25,- DM

KRAFTSCHLAG
„Nordland erwache!"
dreifarbig, Graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

25,- DM

BOUND FOR GLORY
„Our voice is stronger"
zweifarbig, Graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

25,- DM

DEUTSCHE SKINS
„Uns kriegt niemand klein"
zweifarbig, Weißes T-Shirt
Vorne bedruckt. Größe XL.

25,- DM

SKREWDRIVER
„Europe awake"
fünffarbig, Graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

25,- DM

SKREWDRIVER
„Suddenly"
zweifarbig, schwarzes T-Shirt.
Vorne geprägt/hinten bedruckt. Größe L, XL.

34,90 DM

SKREWDRIVER
„Only the strong survive"
dreifarbig, Graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

25,- DM

STURMWEHR
„Bataillone des Sieges"
zweifarbig, Schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

25,- DM

SKREWDRIVER
„Strikeforce"
dreifarbig, Schwarzes T-Shirt
Vorne bedruckt. Größe XL.

25,- DM

GEGEN INLÄNDER-FEINDLICHKEIT
„Mein Freund ist Deutscher"
zweifarbig, Graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

25,- DM

HATE ROCK CAFE
„Valhalla"
dreifarbig, Weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

25,- DM

BRUTAL ATTACK
„Sacrifice"
vierfarbig, Graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

25,- DM

MISTREAT
„We are ready ... when you are"
dreifarbig, Weißes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

25,- DM

SKREWDRIVER
„Stand proud"
vierfarbig, Schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

25,- DM

FOURTEEN
„I believe in 14 words"
zweifarbig, Dunkelblaues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe XL.

25,- DM

VIKING WEAR
„Wikinger auf Streitwagen"
zweifarbig, Graues oder schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe M, L, XL.

19,90 DM

VIKING WEAR
„Hail Thor"
zweifarbig, Schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe M, L, XL.

19,90 DM

VIKING WEAR
„Odins Law"
zweifarbig, Graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe M, L, XL.

19,90 DM

VIKING WEAR
„Valhalla is calling"
zweifarbig, Schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe M, L, XL.

19,90 DM

VIKING WEAR
„Wikingerparty"
zweifarbig, Graues T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe M, L, XL.

19,90 DM

VIKING WEAR
„Victory"
zweifarbig, Schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe M, L, XL.

19,90 DM

VIKING WEAR
„Germany"
zweifarbig, Sandfarbenes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe M, L, XL.

19,90 DM

VIKING WEAR
„Schiff im Sturm"
zweifarbig, Graues oder schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe M, L, XL.

19,90 DM

VIKING WEAR
„Wikinger mit Thorhammer"
zweifarbig, Graues oder schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe M, L, XL.

19,90 DM

VIKING WEAR
„Wikinger entern"
zweifarbig, Graues oder schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe M, L, XL.

19,90 DM

VIKING WEAR
„Wikinger Kopf"
zweifarbig, Graues oder schwarzes T-Shirt.
Vorne bedruckt. Größe M, L, XL.

19,90 DM

ABZEICHEN

Hochwertige Metallabzeichen. Zum Teil mehrfarbig. Jeweils 8,- DM

SCHALS

Erstklassige Wollschals, jeweils mit Motiv und folgenden eingestickten Slogans:

- White Power
- Skrewdriver Division Deutschland
- Skrewdriver
- Deutschland bleibt deutsch
- Die Erde bebt, der Himmel brennt - Skinheads
- Deutschland, Vaterland
- Mit unseren Fahnen ist der Sieg
- Ehre, Treue, Vaterland
- Skinheads 100 % deutsch!

Jeweils 28,- DM

AUFNÄHER

Jeweils 8,- DM

KISSEN

Kissen in der Größe 30 x 30cm mit Wattefüllung und folgenden Aufdrucken:

- Skinhead - Macht & Ehre
- White Power

Jeweils 30,- DM

VERSANDBEDINGUNGEN

1. Die Lieferung erfolgt per Nachnahme zu Lasten des Käufers.
2. Der Portokostenanteil beträgt 8,00 DM + 6,50 DM Nachnahmegebühr. Ab einem Lieferwert von 120,- DM entfallen die Portokosten und Ihr zahlt nur noch die Nachnahmegebühr. Bei Nachnahme-Lieferung ins Ausland betragen die Portokosten 32,- DM + 3,50 DM Nachnahmegebühr (ab 500,- DM portofrei).
3. Umtausch und Reklamation nur bei defekter oder falsch gelieferter Ware innerhalb von vier Wochen. Bei der Rücksendung muß eine Kopie der Rechnung beigelegt werden, da eine Bearbeitung sonst nicht möglich ist. Unfrei zurückgeschickte Sendungen werden nicht angenommen!
4. Während der Versandzeit indizierte Tonträger werden nicht mehr ausgeliefert.
5. Bei unberechtigter Annahmeverweigerung, der von uns gelieferten Waren, berechnen wir die uns entstandenen Kosten. Unser Recht auf Erfüllung des Kaufvertrages bleibt hiervon unberührt.
6. Die Preise gelten nur bis zum Erscheinen der neuen Liste.
7. Da einige Artikel nur begrenzt lieferbar sind, solltet Ihr immer Ersatzartikel angeben.
8. Die Lieferung wird noch am selben Tag des Bestelleingangs (Montag bis Samstag) auf den Postweg gebracht.
9. Wir sind kein Club und es gibt keinen Bestellzwang.

BESTELLUNG

Telefon: 0171/63 17 327
Telefax: 02173/77 938
eMail: rocknord@t-online.de
Internet: http://www.rocknord.de/m-zeiten

Creative Zeiten GmbH
Postfach 10 30 35
40021 Düsseldorf

Name _____
Vorname _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Kundennummer _____
Telefon _____
Fax _____

Bitte liefert mir schnellst möglich folgende Artikel:

	Bezeichnung	Anzahl	Stk-Preis	Gesamt
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				
11.				
12.				
13.				
14.				
15.				
16.				
17.				
18.				
19.				
20.				

Summe (zzgl. Versandkosten):
ab 120,- DM Lieferwert portofrei (zzgl. NN-Gebühr):

Bestellungen, die uns bis 15:30 Uhr erreichen, werden noch am selben Werktag auf den Postweg gebracht!

Datum **Unterschrift**

Portofreie Lieferung im Inland ab 120,- DM Lieferwert per Nachnahme. Versandkosten Inland: 14,50 DM. Versandkosten Ausland: 35,- DM. Portofreie Lieferung ins Ausland ab 500,- DM Lieferwert per Nachnahme.

Creative Zeiten GmbH, Postfach 10 30 35, D-40021 Düsseldorf
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, G 14497

ach 10 30 35, D-40021 Düsseldorf
328
ıß
Str. 14
D 08
ıau

Während andere noch werben ...

... liefern wir bereits!

MZ-VERTRIEB
Der kompetente unter den Versänden
Postfach 10 30 35, D-40021 Düsseldorf
☎ (0171) 63 17 327